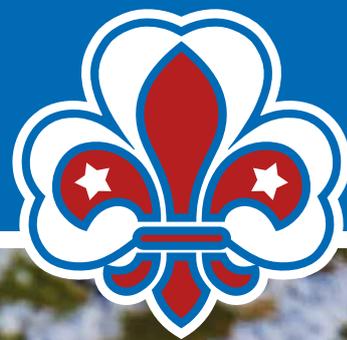


DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs 02/2020



gildenweg.at



Foto: David Pfahler, Vosáč/Malerická/Koaiten

„Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin den ersten Schritt zu tun.“

MARK TWAIN

Einladung zur 10. Subregions-
konferenz im Mai 2021

Seite 4

Bundesforum Zeillern
„Scouting for Future“

Seite 7

Ausflugsempfehlung:
Nordburgenland

Seite 25



redaktion@gildenweg.at

Die letzten Monate waren für uns alle außergewöhnlich. Viele wurden vor familiäre oder berufliche Herausforderungen gestellt, haben dadurch neue Fähigkeiten und Talente in sich entdeckt, haben sich auf Neues eingelassen oder sind mit viel Kraft der Situation entgegengetreten.

Vieles, das neu entstanden ist, hat Potenzial weiter zu bestehen. Zum Beispiel könnten wir öfter „wir“ statt „ich“ sagen und füreinander da sein, miteinander sprechen statt übereinander, Zeit mit Menschen sinnvoll verbringen statt volle Terminkalender vorzuschieben und bestimmten Berufsgruppen die Anerkennung zukommen lassen, die ihnen zusteht.

Was ist dir in diesen Wochen wichtig geworden, das du gerne weiterführen möchtest?

Nach der Coronavirus-Krise wird die Klimadebatte wieder aufflammen. Dann werden wir nicht mehr sagen: „Das geht nicht!“, sondern unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten.

Inputs dazu gibt es beim Gildeforum in Zeillern unter dem Motto „Scouting for Future“!

Es liegt an uns, unseren Kindern und Enkeln eine Welt zu hinterlassen, in der sie gerne leben möchten.

Netti Gruber

Mein ganzes Leben sei ... „Veränderung“



Verbandsgildemeister
Mag. Michael Gruber

Hofastraße 3/4
4201 Eidenberg
0676 / 934 46 84

Wer hat bei der letzten Ausgabe des Gildenweges nur ansatzweise daran gedacht, dass sich unser Leben in so kurzer Zeit so einschneidend verändern kann? Auf viele liebgewonnene Gewohnheiten mussten wir von einem Tag auf den anderen Tag verzichten, das Leben im Familien- und Freundeskreis wurde ebenfalls massiv eingeschränkt und wie das restliche Jahr 2020 verlaufen wird, wissen wir heute noch nicht.

Aber es hat sich in den letzten Wochen gezeigt, dass gerade Pfadfinderinnen und Pfadfinder es schaffen, sich auf neue Situationen einzustellen und die Verbindung zur Familie sowie Freunden hat nicht nur gehalten, sondern wurde auch da und dort gestärkt.

Viele unerfreuliche Nachrichten erreichten uns in den letzten Wochen und ganz besonders hat uns das überraschende Ableben von Hanns getroffen. Er hat mit seinem Engagement in der Gildenbewegung in Österreich in den letzten Jahren Spuren hinterlassen, die deutlich sichtbar sind. Ich erwähne hier nur beispielhaft das Pfadfindermuseum, Großarl und die Ausbildung. Wir haben uns von ihm zunächst in einem stillen Gedenken am 1. April verabschiedet. Einen ausführlichen Nachruf findet ihr in diesem Gildenweg.

Verändert hat sich auch die Zusammenarbeit im Verband, und es ist uns durch das besondere Engagement von Helga, Gernot, Wolfgang und Martin sowie des gesamten Vorstandes gelungen, die erste virtuelle Vorstandssitzung der PGÖ abzuhalten. Eine großartige Leistung, sich in so kurzer Zeit auf neue Wege einzustellen.

„Es sei die Tat voran dem Wort“ heißt es in unserem Gildelied und teilweise muss nun unsere (gute) Tat ruhen. Leider mussten einige Veranstaltungen sowie Programmpunkte abgesagt werden und auch geplante Aktionen können nicht stattfinden. Aber ich bin überzeugt, dass wir, sobald es die Rahmenbedingungen zulassen, wieder mit Freude zu unserem umfangreichen Gildeleben zurückfinden!

Bitte denkt gerade in dieser Zeit an Gildefreundinnen und Gildefreunde, die nicht so präsent sind. Ein Telefonat kann hier für den Einzelnen schon viel Licht in den Tag bringen.

In diesem Sinne, viel Freude beim Lesen und ich freue mich auf ein gesundes und fröhliches Wiedersehen. Ich bleibe optimistisch, dass es 2020 sein wird, das Forum in Zeillern ist eine gute Gelegenheit!

Gut Pfad!

Michael Gruber, Verbandsgildemeister der PGÖ



„Versucht, die Welt ein wenig besser zu verlassen, als ihr sie vorgefunden habt.“
So wie hier die Pfadfindergruppe Baden bei der Stop-Littering-Aktion.
(Zitat: Robert Baden-Powell, Foto: Paul Kubalek)

Termine

National

Freitag, 25. September 2020
Baumpflanzung durch PPÖ, ÖPB und PGÖ
am Baden-Powell-Platz in 1220 Wien

Samstag, 10. bis Sonntag, 11. Oktober 2020
Bundesforum für Gildefunktionäre im Schloss Zeillern

Freitag, 18. Dezember 2020
PPÖ Friedenslichtübergabe an die Verbände;
Ort wird noch bekannt gegeben

Freitag, 12. März 2021
70-Jahre-Jubiläum der PGÖ im Bildungshaus St. Pölten

International

Freitag, 07. Mai 2021
21. Internationale Georgsfeier im Kahlenbergerdorf

Freitag, 14. Mai bis Sonntag, 16. Mai 2021
10. Subregionskonferenz in Puck/Polen

Datum wird noch bekannt gegeben
ISGF Weltkonferenz 2021 in Madrid/Spanien

Montag, 09. August bis Mittwoch, 18. August 2021
„Auffi 2021“ Internationales Landeslager der
steirischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Erscheinungstermin GILDENWEG 02: 22.06.2020

Redaktionsschluss GILDENWEG 03: 29.07.2020
Erscheinungstermin GILDENWEG 03: 25.09.2020

Kontakt: redaktion@gildenweg.at
Gestaltung: www.lagota.at



Unsere erste virtuelle Vorstandssitzung war ein großer Erfolg

Aufgrund von Versammlungseinschränkungen durch das Coronavirus war im April plötzlich auch unsere PGÖ-Vorstandssitzung von der Absage bedroht. Damit unsere Geschäfte auch in dieser schwierigen Zeit laufen, wurden im Vorfeld bereits alle Dokumente und Abstimmungsunterlagen versendet und vom Sekretariat die Rückmeldungen schriftlich eingefordert. Aber das alleine ist eine halbe Sache, keiner ist mit dieser Art der Zusammenarbeit wirklich zufrieden.

Aus diesem Grunde ersuchten wir unsere IT-Experten Martin Mucha und Wolfgang Lorenz, binnen zwei Wochen eine ideale Lösung mit Schnelleinstieg, leichter Bedienung und geringer technischer Ausrüstung für uns ausfindig zu machen. Als Draufgabe sollten sie die Unterlagen für den Einstieg erstellen sowie während der Sitzung technische Unterstützung leisten. Und ... sie haben wirklich zugesagt.

Zwei Tage vor der Sitzung stand bei uns im kleinsten Kreis fest, dass es eine „Teams-Konferenz“ wird und an den Abenden darauf wurde bis spät in die Nacht mit den meisten Vorstandsmitgliedern der Einstieg geprobt.



Unter Pfadfinderinnen und Pfadfindern spürt man eben den Spirit, für Neues und permanentes „Learning by Doing“ offen zu sein.

Unser Testlauf war ein voller Erfolg! Letztlich waren dieser Besprechung 15 Personen, über ganz Österreich verteilt, zugeschaltet und wir hatten Freude und Spaß an dem, was uns da gemeinsam gelungen war. Nochmals danke an unsere beiden „Gilde IT-Profis“ und das immer junge Vorstandsteam.

Gernot Hauer (VGM-Stv.) 

Internationales

- Neues aus der Subregion Zentraleuropa 4
- Einladung zur 10. Subregionskonferenz 4

Neues aus den Jugendbewegungen

- Ehrenamtliches Engagement 5
- Jugendarbeit zu Coronavirus-Zeiten 5-6
- Dornbirn: Jamboree-Dank-Veranstaltung 6

Aus dem Verband

- Bundesforum Zeillern „Scouting for Future“ .. 7

Jahresthema: COOLTOUR:KULTUR

- Im Portrait: ARCHITEKTUR:BAU:KULTUR 8-9

MachBar

- Wie der Raketenofen funktioniert 10

Neuigkeiten aus den Distrikten

- Vermischtes 11

Ehrungen

- Vermischtes 11

Logbuch

- Berichte aus den Gilden 11-23
- Empfehlung 25

Ereignisse

- Freudiges 23-24
- Nachrufe 26-27



Entdeckt unsere MachBar.
Das Motto lautet: „Das ist machbar!“

Seite 10

Die im GILDENWEG geäußerte persönliche Meinung und Ansicht von Autorinnen und Autoren müssen nicht notwendigerweise mit jener der Redaktion übereinstimmen.



Öffnungszeiten und Ausstellungsvorschau

Da noch einige Auflagen erfüllt werden müssen, wird unser Museum **frühestens mit Juni wieder geöffnet.**

Unsere derzeitige Ausstellung „Back to Gilwell“ bleibt weiterhin bestehen, um euch die Möglichkeit zu geben, sie noch zu besichtigen.

Die nächste Ausstellung mit dem Thema „In 80 Tagen um die Welt“ wird voraussichtlich nach den Semesterferien 2021 eröffnet.

Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
Loeschenkohlgrasse 25 / 4. Stock, 1150 Wien

Hilde Sensenbrenner und das Museumsteam

Die Subregion Zentraleuropa lädt von Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Mai 2021 zur 10. Subregionskonferenz nach Puck/Polen ein.

Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Abzeichen und Exkursion pro Person

Einzelzimmer: € 105,-
Doppelzimmer: € 90,-

Neues aus der Subregion Zentraleuropa

Als Vizepräsident der Subregion Zentraleuropa möchte ich die Mitglieder der Pfadfinder-Gilde Österreichs verbindlich informieren und etwaige Falschmeldungen richtigstellen.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie hat sich das Präsidium der Subregion Zentraleuropa dazu entschieden, das für Juni 2020 geplante Begegnungstreffen und den Workshop in das Jahr 2021 zu verschieben und mit der Subregionskonferenz 2021 zu verbinden. Uns steht dafür eine tolle Destination in Puck, Polen, zur Verfügung, die relativ leicht zu erreichen ist.

Bitte beachtet die beiliegende Einladung zur Konferenz, die gesondert besucht werden kann. Für all jene, die sich schon für Begegnungstreffen und Workshop angemeldet haben, ist die Konferenz bereits inkludiert. Gegenwärtig haben wir 60 Betten in Ein- und Zweibettzimmern mit Dusche und WC reserviert. Daher bitte rasch anmelden, damit wir euren Zimmerwunsch erfüllen können.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung unter hans.slanec@outlook.com.

Hans Slanec, Vizepräsident der Subregion Zentraleuropa

Einladung zur 10. Subregionskonferenz im Mai 2021 in Polen

Es ist möglich, auch vorher anzureisen, wobei allerdings die Zimmerkontingente eingeschränkt sind.

Veranstaltungsort

Sea Scout Center
HOM Puck – Harcerski Osrodek Morski Puck
ul. Zeglarzy 1
84–100 Puck
Web: www.hompuck.org
Facebook: www.facebook.com/HOMPuck

Kosten

Es ist eine Anzahlung in der Höhe von € 50,- zu tätigen. Der Restbetrag ist bis 31.12.2020 fällig.

Anresemöglichkeiten

1. Mit dem Flugzeug bis Danzig, weiter mit dem Regionalzug bis Puck (ab Flughafen)
2. Mit der Bahn bis Gdynia, weiter mit einer Privatbahn 5–6 Stationen bis Puck
3. Mit dem PKW bis zum Tagungszentrum, Parkplätze sind vorhanden.

Anmeldeschluss

01.10.2020

Anmeldung per E-Mail unter

manfred-bosse@gmx.de

Teresa Tarkowska-Dudek
Präsidentin der Subregion Zentraleuropa

Die Kunst des Druckens.

Welchen Wunsch Sie auch haben, mit unserer umfassenden Produktpalette aus Kunststoff und Papier wird Ihr Werbeauftritt zu einer runden Sache. Wir freuen uns auf Sie!



MITTERMÜLLER
Druck • Werbetechnik • Kunststofftechnik



40 % mehr für das ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit

Durch eine fehlende Inflationsanpassung der Bundes-Jugendförderung seit 2001 berechnen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) ihren finanziellen Verlust mit rund € 600.000,-. Die Leidtragenden sind vor allem die ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter.

„Jugendleiterinnen und Jugendleiter sind das Gerüst unserer Organisation. Dieses Gerüst braucht eine solide finanzielle Basis. Unser Bestreben ist eine Erleichterung und Aktualität der Freiwilligenarbeit, um das ehrenamtliche Engagement bei den PPÖ attraktiver zu gestalten“, erklärt Stefan Mühlbacher, Vizepräsident der PPÖ.

Eine Anpassung der Förderungen würde viele

neue Möglichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit der PPÖ eröffnen. „Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder leisten wir einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben durch non-formale, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit“ so Mühlbacher weiter. „Im Auftrag, eine bessere Welt zu schaffen, müssen ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen, um weiterhin modern und attraktiv zu bleiben.“ ergänzt Lisa Prior, Vizepräsidentin der PPÖ.

Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickeln

Zusätzliche finanzielle Ressourcen finden sofort Verwendung! Die pädagogische Arbeit der PPÖ ist vielfältig und bunt, dafür sind unzählige Materialien nötig, um erfolgreich an Themen zu arbeiten. Die Bereitstellung solcher

Materialien, aber auch die regelmäßige Produktion von aktualisierten Unterlagen, gibt unseren Jugendleiterinnen und Jugendleitern die Chance, weiterhin ein wertvolles und zeitgemäßes Programm anzubieten.

Mehr Geld bedeutet auch mögliche Förderungen für Kinder und Jugendliche, deren familiäre finanzielle Situation außerschulische Aktivitäten nicht zulässt, um das Abenteuer in der Gemeinschaft jeder und jedem zu ermöglichen. Auch eine Entlastung der freiwilligen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in administrativen Tätigkeiten steht auf der Wunschliste der PPÖ, um volle Konzentration auf die Entwicklung junger Menschen legen zu können.

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Die Pfadfinderin, der Pfadfinder ist fröhlich und unverzagt!

Seit Mitte März steht unser Alltag auf dem Kopf. Durch die Coronavirus-Krise mussten wir unser Leben innerhalb von wenigen Tagen verändern, um die Ausbreitung der Pandemie so gut wie möglich zu bremsen. Mitten im Pfadfinderjahr hieß es nun: Das Abenteuer beginnt daheim. Das bedeutete aber noch immer kein Aus für den Pfadi-Spaß!

Innerhalb von wenigen Stunden und Tagen entstanden unglaublich tolle Initiativen. Die digitalen Medien werden ausgiebig genutzt, um zu Hause weiterzumachen. Die einzelnen Gruppen sprühen nur so vor Kreativität und zeigen, was alles in den eigenen vier Wänden machbar ist. Von Kreativstunden und gemeinsamen Sportstunden bis hin zum Bundesthema Medienheld*innen ist alles vertreten. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben sofort gezeigt, dass #social-distancing unseren Zusammenhalt nicht stören kann und uns noch enger zusammenschweißt.

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs



Gemeinsam erleben die CaEx der Gruppe 45 mit ihren Leiterinnen und Leitern einen kulinarischen Nachmittag.

Empfehlung! So köstlich kann ein gemeinsamer Online-Abend sein!

Die CaEx der Pfadfindergruppe 45 – Meidling haben sich im Zuge der aktuell gut laufenden Online-Heimabende einer neuen Challenge gestellt: einem virtuellen Koch-Heimabend.

Die Methode der CaEx wird „Unternehmen“ genannt. Im Zuge eines solchen Unternehmens

haben die CaEx von uns, dem Leitungsteam, einige Zutaten (siehe Foto) und Rahmenbedingungen genannt bekommen. Während der kreativen Phase sind so manch ausgefallene Gerichtsideen kreiert worden. Schließlich haben sich die CaEx dann für ein Gemüse-Risotto entschieden.

In der darauffolgenden Woche starteten wir bereits am späten Nachmittag mit dem Heimabend, um ja rechtzeitig zum Abendessen fertig zu sein und auch keine anderen Küchenbenutzer im jeweiligen Haushalt zu stören. Nach kurzem Abgleich, wer welche Zutaten besorgt hat, wem welche fehlen und wie wir diese noch



Was man wohl aus diesen Zutaten zaubern könnte? – Ein Gemüse-Risotto!



ersetzen könnten, wurde auch schon wild drauflos geschnitten. Hier konnte man schnell erkennen, wer bereits öfters in der Küche gestanden ist und wer hier noch einiges dazulernen konnte, auch wenn es vielleicht nur die Erkenntnis war, wo zu Hause die Töpfe verstaut sind.

Knapp zwei Stunden später hatten wir alle, nach teils entspannteren Phasen, ein köstliches Gemüse-Risotto vor uns. Seht selbst wie wunderbar unterschiedlich die einzelnen Gerichte waren – ähnlich unserer CaEx.

Schaut gerne auch einmal auf unserer sehr aktiven Instagram-Gruppenseite vorbei: [@Pfadfindergruppe45_Meidling](#)

Christoph Mühlbauer, Pfadfindergruppe 45



Same but different! So sahen die köstlichen Risotto-Kreationen aus.

Dornbirn: Dank-Veranstaltung der Jamboree-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer

Die Stadt Dornbirn und die Pfadfinder-Gilde Dornbirn haben die 16 Jamboree-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer finanziell unterstützt. Aus diesem Grund besuchten unsere Pfadis die Dornbirner Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann im Rathaus und bedankten sich für die städtische Unterstützung. Bei dieser Gelegenheit wurden gegenseitig Erfahrungen ausgetauscht, was sehr unterhaltsam war. Denn die Pfadfinder-Schwester Andrea Kaufmann kam 1982 zu den Pfadis und war auch als Leiterin in der Dornbirner Gruppe aktiv.

GM Jörg



Jamboree-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer mit Bürgermeisterin Dipl.Vw. Andrea Kaufmann (im Bild rechts)
Foto: Stadt Dornbirn

zeltstadt.at – Der Fachhandel für Zelte und Campingbedarf

Neben Zelten gibt es bei uns Schlafsäcke, Matten, Gaskocher, Kochgeschirr, Zeltzubehör (vom T-Eisen Hering bis zu Schnur in Meterware), Taschenmesser und vieles mehr!

Unser gesamtes Angebot findest du auf www.zeltstadtshop.at (Campingzelte, Zubehör), www.zeltstadt.at (Hangar, Jurten) und www.faltzelte.at.

Wir freuen uns über eure Anfrage an office@zeltstadt.at oder 02244 / 33 9 38!

Sabina und Gerwald Wessely von zeltstadt.at

Seit 17 Jahren gibt es zeltstadt.at als Fachhandel für Zelte und Campingbedarf. Die Coronavirus-Krise trifft uns als kleines Familienunternehmen hart. Wir haben Ware für die Saison, für Großlager eingekauft (wir hätten am Flow 2020 den Shop betrieben) und nun sind viele Lager abgesetzt! Wir freuen uns daher sehr über jede Bestellung – sei es als Gilde oder auch für den privaten Bedarf!

Vom Wanderzelt über die Familiencampinglodge, vom Autoanbauzelt bis zum Hangar für die Gruppe, vom Rundzelt bis zum bunten Falzelt für das Gildefest – wir beraten euch gerne und Sonderpreise für Gilden und Gildenmitglieder für den privaten Campingbedarf sind für uns selbstverständlich!



Wir, Sabina und Gerwald Wessely, sind Mitglieder der Gilde Prinz Eugen und Pfadfinder aus Leidenschaft! Das hat uns zusammengeführt und wir konnten die Liebe zur Natur und zum Outdoorleben zum Beruf machen!



„Scouting for Future“ – Jetzt erst recht!

Bundesforum Zeillern führt PGÖ in die „neue Normalität“.

Bewusst optimistisch wollen wir Gildepfadfinderinnen und Gildepfadfinder nach dem Coronavirus-Lockdown wieder aktiv werden – selbstverständlich unter Berücksichtigung aller zu diesem Zeitpunkt vorgeschriebenen Gesundheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

Unter dem Thema „Scouting for Future“ wollen wir in Impulsstatements, Workshops und Diskussionen versuchen, den großen letzten Auftrag unseres Gründers Robert Baden-Powell für unser zukünftiges pfadfinderisches und persönliches Leben zu aktualisieren: Den Auftrag, die Welt besser zurückzulassen als wir sie vorgefunden haben.

Nicht zufällig ist unser Motto heuer angedockt an die Bewegung „Fridays for Future“, die aus der Schuljugend kommenden Initiative für Klimaschutz und ganz allgemein für einen fairen und nachhaltigen Umgang der Erwachsenen von heute mit der Welt der Erwachsenen von morgen. Was das speziell für Menschen im Geist der Pfadfinderbewegung bedeuten könnte, werden wir im einleitenden Impulsreferat von einer führenden Stimme der „Fridays for Future“-Bewegung in Österreich erfahren.

In Workshops erfolgt dann die Ableitung der Zukunftsideen für einzelne Fachbereiche: Gesundheit, Ernährung, Mobilität, Energie, Politik und Philosophie. Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden selbst erarbeitete konkrete Schlussfolgerungen und Anregungen in ihre Gilden, Pfadfindergruppen und Familien tragen – als BiPi Spirit Update

2.0 bzw. 2020 – inklusive möglicher Erkenntnisse aus der Coronavirus-Krise.

Weiters wird beim Bundesforum natürlich Aktuelles aus dem Verband berichtet, die Verleihung der Gilde-Aktiv-Preise für 2019 durchgeführt sowie ein feierlicher Gildehall samt Ernennung neuer Diplom-Gildemeisterinnen und -meister abgehalten. Das Ganze findet im bewährten, komfortablen Ambiente des Hotel Schloss Zeillern mit seiner erfreulichen gastronomischen Qualität statt.

Kosten: Vollpension Doppelzimmer € 64,- pro Person, Einzelzimmer € 79,50. Veranstaltungsbeitrag € 20,- (bar vor Ort zu bezahlen).

Anmeldungen bitte ab sofort online unter <https://www.pgoe.at/zeillern> oder per E-Mail an bundesforum@pgoe.at

Anmeldeschluss: 30.07.2020

Wichtig: Sollte das Bundesforum Zeillern 2020 Coronavirus-bedingt nicht stattfinden können, entstehen seitens der Angemeldeten keinerlei Kosten!

Unser Plan B für diesen Fall: Bundesforum via Internet ins Homeoffice – Be prepared!

Wolfgang Wittmann 

Gedenkgottesdienst

Seit Jahren organisiert die Pfadfindergilde Slatin Pascha – Klosterneuburg für die verstorbenen Gildemitglieder, Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Leiterinnen und Leiter sowie für alle weiteren ehrenamtlich Tätigen einen Gedenkgottesdienst.

Heuer findet diese Heilige Messe am

Samstag, 17. Oktober 2020 um 18:00 Uhr

in der Pfarrkirche Peter und Paul in Weidling statt.

Zelebrant ist Pfarrer Hugo Slaattelid, Kurat der Pfadfindergruppe Weidling.



Nach der Heiligen Messe lädt die Gilde alle zu einer Agape in das Pfarrheim ein und bietet damit die Möglichkeit, Kontakte zu alten Bekannten aufzufrischen und neue Freunde zu treffen.

Alle – ob aktive oder ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Angehörige, Verwandte sowie Freundinnen und Freunde – sind herzlich eingeladen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen.

Helmut Zuschmann 

BUNDESFORUM ZEILLERN

Samstag, 10. bis Sonntag, 11. Oktober 2020

im Schloss Hotel Zeillern
Schlossstraße 1, 3311 Zeillern



„Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als Ihr sie vorgefunden habt“ (BiPi)



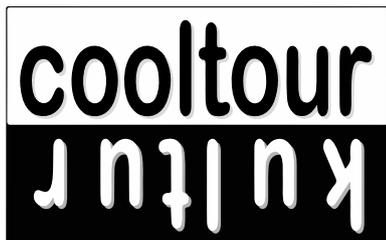
Jahresthema 2020: COOLTOUR:KULTUR

Im Portrait: ARCHITEKTUR:BAU:KULTUR

Architekt Dipl.Ing. Peter Salem, Jahrgang 1971, vulgo „17er“, von 1989 bis 2004 GuSp- und dann Gruppenleiter in Wiener Neustadt 1 und später aktiver Elternteil zur Verfügung der Gruppe Gloggnitz.

In diesem Spannungsfeld zwischen Form, Funktion und Budget bewegen wir uns also. Und in den meisten Fällen ist das Budget der bestimmende Faktor.

fertig war, wir aber auch. Der Bau hatte unserer Gruppe sehr viel Substanz gekostet. Immerhin: das Haus „funktioniert“ noch immer*, obwohl viele Provisorien auch nach über 20 Jahren noch da sind.



So, und was hat diese Raunzerei jetzt im Gildenweg zu suchen?

Zumindest so viel, dass ich diese Diskussionen auch im Rahmen meiner Pfadfinderlaufbahn geführt habe, im Zuge derer ich auch zwei Pfadfinderheime planen und errichten durfte.

Beim ersten Versuch – Gruppe Wiener Neustadt 1 – war ich noch mitten im Studium und parallel dazu Leiter bei den GuSp sowie später Gruppenleiter, also mehr Pfadfinder als Student.

Die Gruppe war stark gewachsen und unser Heim viel zu klein. Nach langer Alternativen-Suche fiel der Entschluss zum Neubau – aus ökologischem Idealismus in Massivholzbauweise, was zum damaligen Zeitpunkt (Ende der 1990er) doch noch um ein Eck teurer war als ein Massivbau. Wir hatten uns vorgenommen, durch Eigenleistungen beim Ausbau wieder einiges einzusparen und fanden Sponsoren aus der Baubranche, die Leistungen zu Sonderkonditionen ausführten. Am Ende war es jedenfalls so, dass der Bau zur Eröffnungsfeier zwar fast

(*mit der Einschränkung der Barrierefreiheit: einem Thema, dem wir vor 25 Jahren noch zu wenig Bedeutung beigemessen haben und für welches wir auch zu wenig Fläche zur Verfügung gehabt hätten.)

Der zweite Anlauf – diesmal in Gloggnitz – hatte deutlich bessere Voraussetzungen. Das in die Jahre gekommene Heim war erst 2002 erweitert worden, doch dann stand es unerwartet dem Semmeringbasistunnel im Weg. Mit der Ablöse für Heim und Grund (Waldbestand, Hecke und Baumhaus wurden da ebenfalls bewertet) durch die ÖBB und dem günstig „erworbenen“ Gemeindegrundstück gleich neben dem Schloss war das Budget für den Neubau ein wesentlich kleineres Thema als 15 Jahre zuvor. Im Gegensatz zum ersten Versuch in Wiener Neustadt, bei dem der Großteil des Projektes im Rahmen des Elternrates entschieden und durchgeführt wurde, gingen wir hier gleich zu Beginn an die Basis. Aus den Wunschlisten der 200 befragten Mitglieder wurden vom neu gebildeten Bauausschuss Ideen herausgefiltert. Aus diesen erarbeitete ich zwei Entwürfe: den ersten klassisch modern mit puristischem Satteldach ganz ohne Gaupen oder sonstigem Klimbim; den zweiten dann doch etwas gewagter mit der Überlegung, dass sich die breite Mehrheit für das kleinere Übel entscheiden würde – wenigstens ein Satteldach und Hauptsache nichts noch Moderneres.



Pfadfinderheim der Gruppe Wiener Neustadt 1

Im Zuge der Hauptversammlung haben sich dann – für mich überraschend – drei Viertel der Gruppe für die modernere Variante entschieden, was uns dann doch noch einige lebhaftere Ausschusssitzungen mit den Verteidigern des modernen Satteldaches bescherte.

Der Bauablauf verlief dann problemlos: Gloggnitz kann ja nicht nur mit 6000 Team-

Baukultur

Ein Auszug von Wikipedia: Baukultur beschreibt die Summe menschlicher Leistungen, natürliche oder gebaute Umwelt zu verändern und beinhaltet sämtliche Elemente der gebauten Umwelt. Als erweiterter Kulturbegriff stützt sich die Identität der Baukultur auf die Geschichte und Tradition eines Landes oder einer Region.

Vorweg: Es gibt in Österreich 8 Millionen Fußballteamchefs und genauso viele Architekten.

Mit dieser flapsigen Bemerkung komme ich gleich zum Kern der recht oft mangelnden Wertschätzung, die uns an der Schnittstelle von Bautechnik und Baukunst entgegengebracht wird. Ich will jetzt keine Diskussion darüber führen, was es uns wert ist, mehr als nur Anpassung oder Unterordnung in den Durchschnitt des in Österreich Gebauten zu erreichen, ohne gleich als Künstler, der keine Ahnung von Funktionalität und Praxisnähe hat (ja, die gibt's eh auch – wie bei jedem Beruf), dargestellt zu werden. Aber am Ende steht man dann immer vor dem fertigen Ergebnis und diskutiert drüber, ob das jetzt gute Architektur ist oder nicht. Denn entweder entspricht ein Gebäude nicht dem allgemeinen Schönheitsempfinden des Durchschnittsösterreichers oder es ist an manchen/vielen Stellen unpraktisch, weil zu hohe Stiegen, zu lange Gänge, schlechte Akustik usw. Und selbst wenn es wirklich gute Architektur ist, dann hat sie in jedem Fall zu viel gekostet, weil das hätte man schon auch billiger haben können.



Pfadfinderheim der Gruppe Gloggnitz

Foto: HB

chefs und Architekten, sondern auch mit einem Pool an Baumeistern, Elektrikern und Installateuren in den Reihen der Gruppe aufwarten, sodass wir nach 1½ Jahren unser Heim mit einer großen Feier eröffnen konnten.

Hätte ich allein geplant, würde das Heim jetzt hier anders stehen, das Mitsprachemodell ist einfach mit vielen Kompromissen verbunden. Aber vom funktionellen Standpunkt aus muss ich sagen, dass wir hier ganz viel richtig gemacht haben.



Zufahrt und Eingangsbereich des Pfadfinderheims der Gruppe Gloggnitz

Foto: HB

Wenn ich das Heim jetzt – knapp 10 Jahre später – nach den anfänglich erwähnten Kriterien „Form, Funktion, Budget“ nochmals bewerten müsste: Man merkt schon, das ist nicht in einem einzelnen Hirn entstanden, da haben viele kreative Köpfe mitgewirkt.

Es finden ausnahmslos alle unser Heim super, praktisch, schön, und das ist eigentlich das Beste, was ich als Architekt für meinen Bauherrn erreichen kann.

Peter Salem 

Heimvermietung

Infos zur Vermietung für Pfadfindergruppen sowie -gilden für pfadfinderische Aktivitäten sind auf der Website unter www.pfadfinder-gloggnitz.at ersichtlich.

Empfehlung!

Plane doch mit deiner Gilde eine Aktivität zum Tag des Denkmals am Sonntag, 27. September 2020.

Jedes Jahr ist dieser Tag einem anderen Thema gewidmet, das neue und oft ungewöhnliche Blickpunkte auf das österreichische Kulturerbe eröffnet.

Heuer lautet das Motto „bauen und bilden“, zwei Themenbereiche werden dabei im Mittelpunkt stehen: Digitalisierung und historische Handwerkstechniken.

Das bundesweite Programm zum „Tag des Denkmals“ findest du ab Anfang Juli 2020 hier: <https://tagdesdenkmals.at>

Arena mit Feuerstelle des Pfadfinderheims der Gruppe Gloggnitz



Foto: HB



Kochen auf Feuer im Stadtgarten, auf dem Balkon, am Campingplatz ...

... überall dort, wo Grillen auch erlaubt ist.

Du brauchst dazu einen Raketenofen, einen feuerfesten Topf und Kochutensilien.

Das Geniale an dem Raketenofen ist, dass man nur wenige Steckerl für stundenlanges Befeuern benötigt. Die sammle ich beim Spazieren, bevorzugt nach starkem Wind, dann liegen genügend herum. Natürlich eignen sich auch Schwemmholz vom Flussufer oder trockene Ästchen aus dem Wald. Als Anzünder verwende ich ein Tampon (habe ich im Rucksack immer noch mit), das ich auseinanderzupfe, bis alle Schichten eine kleine flauschige Kugel bilden.

„Diese Art zu kochen finde ich sehr entspannend. Wir haben den Raketenofen und Vorgekochtes auch schon zum Strand mitgenommen und das Essen am Abend dort aufgewärmt ...“

Gundi Brandl



Eine gemütliche und etwas andere Art zu kochen. Vorsicht: Unter dem Raketenofen wird es heiß, aber nicht schwarz. Also stelle ihn auf einen feuerfesten geraden Untergrund!



Logo: Marlene Kersten / die_letztet

Mein Lieblingsrezept aus Chile: Carbonade

Zutaten für 10 Personen

- 1 kg Rindfleisch
- 1 kg Zwiebel
- 1/2 kg Trockenbohnen oder 2 große Dosen Bohnen (Weiße Riesenbohnen und Indianerbohnen)
- 1 Dose Mais
- tiefgekühlte Erbsen
- 1 roter und 1 gelber Paprika
- 2 säuerliche Äpfel
- Erdnussöl
- ca. 750 ml Wasser
- Gewürze: Salz, Pfeffer, süßes und scharfes Paprikapulver, Chili, Oregano, Thymian, Petersilie



Zubereitung

Zwiebel, Rindfleisch, Paprika sowie geschälte und entkernte Äpfel klein schneiden. Zwiebel und Rindfleisch anrösten, Paprikapulver zufügen, schnell mit Wasser aufgießen bis alles leicht bedeckt ist. Würzen. Mindestens 1 Stunde köcheln lassen (abhängig von der Fleischqualität), dann Bohnen, Mais, Erbsen und Apfelstücke dazugeben und eine halbe Stunde weiterköcheln lassen. Immer fest umrühren, nachlegen ...



Dazu passt Fladen- oder Knoblauchbrot, das ich bevorzugt auch selbst backe.



TRANSPARENTE LÖSUNG. KLARES DESIGN.

GLASBAU IN PERFEKTION. Gemeinsam mit renommierten Architekten planen und errichten wir moderne, fast unlösbare Ideen im Glasbaubereich. Als Innovationsführer setzen wir auf neueste Technologien, Funktionalität sowie zeitloses Design.

Hier entsteht ein Projekt der Firma

glas-technik.at

fuchs glas-technik.at gmbh | Telefon: +43 (0)7435 58880
info@glas-technik.at | Gewerbehof 5, 4300 St. Valentin



NEUIGKEITEN AUS DEN DISTRIKTEN

Salzburg-Tirol

Distriktsitzung im Heim der Georgs-Gilde

Zur Frühjahrssitzung trafen sich am 09.03. die Gildemeisterinnen und Gildemeister der Gilden des Distrikts Salzburg-Tirol, wie immer im Heim der Georgs-Gilde.

Es wurden u.a. die Nominierungen für den diesjährigen „Gilde-Aktiv-Preis“ zum Thema „Gute Tat“ bestimmt. DGM-Stv. Helga Rathauser stellte ihre Idee für die Distriktsaktion im Herbst vor: Es wird im November eine geführte Wanderung zu den in Salzburg verlegten „Stolpersteinen“ (www.stolpersteine-salzburg.at) geben. Den Abschluss bildet ein Empfang durch die Israelitische Kultusgemeinde in der Salzburger Synagoge.

DGM Markus Schicht und der Sekretär der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Rudi Erda stimmten die Anwesenden dann auf die Friedenslicht-Übergabe am 12.12.2020 im Salzburger Dom ein und baten alle um tatkräftige Unterstützung. 🌿

EHRUNGEN

Verdiente Auszeichnung für Grete Kaiser

Im Rahmen der Generalversammlung der Gilde Mülln erhielt die scheidende Gildekanzlerin Grete Kaiser für ihre 26-jährige Funktionärstätigkeit das Bronzene Ehrenzeichen aus den Händen von Verbandsgildemeister-Stv. Gernot Hauer.



vlr: Markus Schicht, Grete Kaiser, Gernot Hauer, Helmut Schwarz

Seit Beginn ihrer Mitgliedschaft war Grete zunächst als Schriftführerin, dann 16 Jahre als Gildekanzlerin tätig. Große Verdienste hat sie auch bei der Planung und Durchführung des Gildecafés am Salzburger Landeslagers „Wurz14“ geleistet. 🌿

Zwettl

Am 18.02. fand im Klublokal Gasthaus Schierhuber in Zwettl die Generalversammlung der Pfadfinder-Gilde Zwettl statt.

Nach der Begrüßung durch den Gildemeister Ferdinand Kolm folgte ein Bericht über die Veranstaltungen der Gilde in den Jahren 2018 und 2019. Danach wurden die Teilnehmenden über die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020 informiert. Im Folgenden wurde eine Gedenkminute für die 2018 verstorbenen Gildemitglieder eingelegt. Im Anschluss daran folgte ein Bericht des Schatzmeisters Johann Siedl.

Bei der heurigen Generalversammlung stand auch die Neuwahl des Vorstandes am Programm. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Gildemeister:	Ferdinand Kolm
Gildemeister Stellvertreter:	Friedrich Kolm
Sekretär:	Johann Siedl
Sekretär Stellvertreter:	Josef Müller
Schatzmeister:	Gerhard Stephan
Schatzmeister Stellvertreter:	Werner Gindler
Beiräte:	Helmut Hahn, Erich Hofbauer, Bruno Hoffmann, Josef Layer, Christian Mayerhofer, Gerd Obermann und Herbert Prock
Presse und Logbuch:	Josef Müller

Die Rechnungsprüfung wurde von Wilhelm Erhart und Johann Kropfreiter durchgeführt.

Gildemeister Ferdinand Kolm bedankte sich schließlich bei Bruno Hoffmann, bei Johann Siedl und bei Gerd Obermann für ihr langjähriges Engagement im Vorstand.

Beim Punkt „Allfälliges“ gab Josef Mayerhofer eine kurze Vorschau auf den im November stattfindenden Flohmarkt. 🌿



vlr: Gerhard Stephan, Johann Siedl, Ferdinand Kolm, Werner Gindler, Josef Müller

Zentralgilde

In diesen Tagen der Coronavirus-Quarantäne habe ich ein wenig aufgeräumt und da sind mir Texte, die ich schon vergessen hatte, in die Hand gefallen. Ich war einmal mehr von der Weisheit der Indianer Nordamerikas berührt, die uns auch in Zeiten einer Pandemie Zuversicht und einen Weg aus der Krise aufzeigt.

Calvin O. John, ein Redner vom Volk der Ute-Navajos, hat in Worte gefasst, was wir alle bedenken sollen:

„Dieser Tag ist vorüber.“

Wenn der Tag vorüber ist, denke ich an alles, was ich getan habe.



Habe ich den Tag vergeudet oder habe ich etwas erreicht?

Habe ich mir einen Freund gemacht oder einen Feind?

War ich wütend auf alle oder war ich freundlich?

Was ich auch getan habe, es ist vorbei.

Während ich schlafe, bringt die Welt einen neuen, strahlenden Tag hervor, den ich gebrauchen kann oder vergeuden oder was immer ich will.

Heute Abend nehme ich mir vor: Ich werde gut sein, ich werde freundlich sein, ich werde etwas tun, was wert ist, getan zu werden.

In diesen Wochen und Monaten, da wir unsere Außenaktivitäten bis auf null runterfahren, haben wir Gelegenheit, uns wieder auf unser „Mensch-sein“ und unser „Pfadfinder-sein“ zu besinnen. Nützen wir diese Chance für das Jahr 1 n. C. (nach Corona).

Eure Margareta Slanec, Dipl.GM-ZG

Waidhofen/Ybbs

Empfehlung: Werksbesichtigung Berglandmilch

Mitte Februar stand eine Werksbesichtigung im Bezirk am Programm der Pfadfinder-Gilde. Wir besuchten Berglandmilch in Aschbach, weithin als „Schärdinger“ bekannt.



1995 wurde die Berglandmilch gegründet und feiert somit heuer ihr 25-jähriges Jubiläum. 2010 schlossen sich die Tirol-Milch und 2011 die Stainzer-Milch an. Heute ist die Berglandmilch die größte Molkerei Österreichs mit ca. 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und verarbeitet rund 1,3 Mrd. Liter Milch pro Jahr.

Die angelieferte Milch stammt von ca. 11000 Milchproduzentinnen und -produzenten, die auch Eigentümer der Genossenschaft sind. Das Werk Aschbach hat eine Fläche von 8 Fußballfeldern. Neben dem heimischen Markt beliefert die Berglandmilch nicht nur den europäischen Raum, sondern exportiert auch in ferne Länder, die von China bis Südamerika reichen.

Infos für Führungen unter www.berglandmilch.at: Besichtigungen sind in den Werken Aschbach, Geinberg, Voitsberg & Wörgl ganzjährig nach Vereinbarung möglich (Montag bis Freitag von 08:00–15:00 Uhr, ab 15 Personen bis maximal 50 Personen).

Achtung: Die Besichtigung ist nicht barrierefrei möglich, da das Hochregallager nur über Stiegen erreichbar ist.

Preis pro Person: € 5,00 (aktueller Werksfilm, Verkostung einiger Produkte, Präsentation, Besuchergang, Produktsackerl im Wert von ca. € 5,00 zum Mitnehmen);

Preis pro Person: € 8,00 mit Käsejause (aktueller Werksfilm, Verkostung einiger Produkte, Präsentation, Besuchergang, Produktsackerl im Wert von ca. € 5,00 zum Mitnehmen)

Dauer: ca. 2 Stunden

Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Kindermaskenball

Am 17.01. starteten die Vorbereitungen im Gasthaus Schörkhuber in Ulmerfeld: Tombola Preise vorbereiten, Tische stellen, Saal dekorieren, ...

Zwei Tage später, am Sonntag, spielte DJ Tobi auf und alle Gäste konnten sich bei Spiel, Spaß und lustigen Tänzen köstlich amüsieren. Bettina und Marion waren wieder an der Kassa im Einsatz und Olivia und Martin begleiteten mit der Unterstützung von Andi routiniert durch den Nachmittag. Bei der Kindertombola gab es wie

jedes Jahr schöne Preise zu gewinnen und wir möchten uns bei allen bedanken, die uns dabei mit Sachspenden dabei unterstützt haben.

Wir konnten 180 Gäste begrüßen, die einen lustigen und kurzweiligen Nachmittag bei uns verbrachten.



Frühjahrsveranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Situation konnten wir die geplante Mini-brot-Aktion, die Kreuzwegandacht und die Maiausfahrt leider nicht durchführen!



Strasshof

Ende Jänner hielten wir eine Arbeitssitzung zur Planung der Aktivitäten für das heurige Jahr unter unserem neuen Gildemeister Michi Burger. Wir hatten ambitionierte Pläne!

Am 07.02. konnten wir unseren Gildeabend mit Spielen noch fröhlich feiern und am 06.03. hörten wir einen informativen Vortrag unserer örtlichen Feuerwehr. Es war ein sehr lockerer und interessanter Abend mit vielen Fragen und Antworten über Organisation, Ausrüstung, Einsätze und Aufgabenbereiche der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Woche danach konnten wir nur mehr einen Volkstanz-Übungsabend halten und unsere Gymnastikgruppe genoss das letzte Training. Dann war aus den bekannten Gründen Schluss mit den persönlichen Treffen. Als Ersatz erhalten die Volkstänzer derzeit Tanzaufgaben und für die Sportlichen gibt es wöchentlich eine Anleitung für Übungen zum Fitbleiben.

Hochspannend war die erste Videokonferenz des PGÖ Vorstandes, an der ich als Distriktgildemeister teilnahm: Hervorragend organisiert und zukunftsweisend.

Gerhard

Schwechat

Stoffmasken für einen guten Zweck

Eigentlich wollte ich vorerst nur Stoffmasken für meine Enkelkinder und Kinder anfertigen. Ich konnte mir eine Nähmaschine von der Firma ausleihen (ich hatte davor noch keine Erfahrungen mit der Handhabung einer Nähmaschine) und die ersten Versuche waren nicht wirklich von Erfolg gekrönt. Doch bald fand ich ein Schnittmuster, mit dem ich gut arbeiten konnte, und so fertigte ich in kurzer Zeit etwa 100 Masken an.

Als ich von der Aktion der Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner „Wir schützen einander!“ gehört habe, war es für mich klar, wo meine Masken einen guten Zweck erfüllen würden.

Gut Pfad! Richard Hauer, Gildemeister



So übergab ich sie an das Seniorenheim (Altpfadfinder Franz Russ) und dem SOMA in Schwechat.



Richard Hauer auf den Spuren des römischen Publius Syrus: Niemand weiß, was er kann, bevor er's versucht.

Info zur landesweiten Initiative „Wir schützen einander“:

Die Landeshauptfrau zur landesweiten Aktion: *„Die Initiative „Wir schützen einander!“ liefert für jede und jeden eine leichte Anleitung zum Erstellen einer eigenen Schutzmaske. Denken Sie aber bitte immer auch an Ihre Nächsten oder an Ihre Nachbarn, produzieren Sie eine Schutzmaske für sie mit. Denn Abstand halten bedeutet nicht darauf zu vergessen, auf andere zu achten und zu helfen, wenn Unterstützung gebraucht wird. So zeigen wir in Niederösterreich unseren Zusammenhalt auch in herausfordernden Zeiten.“*



Wir wollen nicht trauern, dass wir ihn verloren haben, sondern dankbar sein dafür, dass wir ihn gehabt haben.

HIERONYMUS



Völlig fassungslos stehen wir vor der Tatsache, dass **Hanns Strouhal** durch das Coronavirus plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.

Das Museumsteam

Die „Wir schützen einander“-Anleitungen stehen in den drei Schwierigkeitsgraden (Anfänger, Fortgeschritte, Profis) zum Download bzw. per Video unter www.noezsv.at und unter www.service-freiwillige.at zur Verfügung.

Schotten

Gilde digital

Die Coronavirus-Krise hat uns alle dazu gezwungen auf Abstand zu gehen. Die Pfadfinde-

rinnen und Pfadfinder und Gilden mussten ihre Heimabende und Aktivitäten einstellen bzw. ins Internet verlagern. So haben wir die Krise auch als Chance erkannt, um über die Zukunft nach-

zudenken und Altbewährtes neu zu gestalten. Nachdem die Terminfindung jetzt einfacher ist, tritt der Gilderat gleich mal öfters zusammen – selbstverständlich per Videokonferenz.

Wie bleibt unsere Gilde dieser Tage in Kontakt?

Wir haben das Verbot physischer Treffen genutzt, um unsere digitalen Kanäle neu aufzustellen und bei unseren Mitgliedern mehr zu bewerben. Unsere Kanäle im Messenger-Dienst Telegram verzeichnen seit März regen Zulauf und unsere neue Homepage erfreut sich größter Beliebtheit. **Schaut mal rein: <https://gildeschotten.at>**

Aber auch der direkte Austausch ist wichtig, weshalb wir versuchen so regelmäßig wie möglich, digitale Teekränzchen über Jitsi zu veranstalten, an denen auch lang verschollene Mitglieder teilnehmen. Gerade jetzt, wo wir so viel Zeit zu Hause verbringen, möchten wir ein wenig enger zusammenrücken – egal, ob wir in



Durch unkomplizierte Terminfindung trifft sich der Gilderat gleich öfter mal – selbstverständlich online!

Wien, im Waldviertel oder auf Grenada sitzen. Vielleicht ist unser Teekränzchen ja auch Anlass bei einem Gildemitglied anzurufen, das keine

Zeit oder Lust hatte teilzunehmen und somit eine Initialzündung zur Kontaktpflege untereinander, ganz gleich ob jung oder alt. ☘

Roman Köhler

„Mensch, ärgere dich nicht“ hieß es wieder am 24.01. beim mittlerweile schon traditionellen Faschingsspieleabend unserer Gilde.

18 Spielerinnen und Spieler waren der Einladung gefolgt und würfelten ehrgeizig beim „Mensch, ärgere dich nicht-Turnier“ um die Wette. Für die



Konzentrierte Spielerinnen und Spieler beim „Mensch, ärgere dich nicht-Turnier“

Durstigen standen diverse alkoholfreie Getränke, Wein und natürlich Kaffee bereit.

Beim Auszählen der Punkte nach vier Spielrunden stand Thomas als Sieger fest – auf den Plätzen 2 und 3 folgten Roswitha und Renate. Wir danken nochmals Angelika, Irene und Brigitte für die Organisation. *RS* ☘

Die Gilde traf sich am 11.03. zum Einkehrabend in der Fastenzeit. Das Thema „Verwurzelt. Begleitet. Vertrauend auf Gott.“ wurde mit Bibeltexen, Impulsgedanken, Zeiten der Stille, Gebeten und Liedern gestaltet. Mit dem Segen von Gildemitglied Pater Alfred wurde der besinnliche Teil beendet.

Zur Agape gab es selbstgebackenes Brot, dazu Wein und Wasser und gute Gespräche. *MD* ☘

114 Jahre Roman Köhler

Zu seinem Geburtstag am 23. Mai findet sich unsere Gilde sonst zum jährlichen Gedenken am Grab unseres Namensgebers ein. Wegen der derzeitigen Coronavirus-Situation sei diesmal hier an einige Ehrungen für das Wirken Roman Köhlers erinnert:

Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich; Silberner Steinbock (Nr. 15) der Pfadfinder Österreichs; Ehrenring der Wiener Pfadfinder der PÖ; Benennung der Brücke in Wien 2 über den Handelskai zum Hotel Hilton in „Roman Köhler Steg“; Ehrenmitglied der Wiener Pfadfindergruppen 9 und 27. ☘

Perchtoldsdorf

Bei der Weihnachtsfeier überreichte GM Uschi dem Gruppenleiter Diego einen Scheck zur Unterstützung der Leiterausstellung.

Das jährliche Luftgewehrschießen der Badener Gilde wurde von einer kleinen Gruppe von uns genutzt, um das eigene Zielvermögen auszuprobieren. Insgesamt waren etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedener Gilden beteiligt. Als bestes Perchtoldsdorfer Gildemitglied wurde Rudi Seywerth mit Platz 10 ausgezeichnet. Von Waidmannsheil kann nicht berichtet werden, die meisten Gämsen waren nur verwundet!

Bei der Generalversammlung waren 21 Mitglieder anwesend und sie wählten einstimmig den alten Gilderat in eine neue Amtsperiode. Anschließend wurde Renate Stranzl als neues Mitglied aufgenommen und Sissi, Susan und Thomas mit dem goldenen Dankabzeichen des Gildeverbands ausgezeichnet. Danach wurde mit der Patengilde Baden der Heringsschmaus gefeiert. GM Uschi erklärte die neue Spendensammlung der Aktion 100: „Gib deinen Schotter ins Gurkenglas!“

Inzwischen wurden wegen des Coronavirus alle Aktivitäten abgesagt und der Gilderat



Gilderat online – Organisatorisches lässt sich auch von daheim aus besprechen!

find per Videokonferenz im Homeoffice statt. Wir fanden uns bald mit der Technik zu recht und konnten die Planung für das zweite Halbjahr vorantreiben, in der Hoffnung, dass wir bald wieder aktiv sein dürfen. ☘



Pater Volkmar Mistelbach

Filmabend

Am 20.02. verbrachten wir einen interessanten Filmabend mit einem Film vom Jamboree in Bad Ischl aus dem Jahr 1951, der die Gildemitglieder begeisterte und viele Erinnerungen weckte, wie auch beim Film SoLa Lindau 1989.



Neugierde ist den drei Damen im Gesicht abzulesen!

Anlässlich des bevorstehenden Geburtstages von Lord Baden-Powell (22.02.) wurde mit einem kurzen Bericht über unseren Gründer seines Wirkens gedacht.

Faschingsausklang

Mit heiterer Stimmung endete für die Gildemitglieder der Fasching. Am Faschingsdienstag lud uns der Gildewirt zum traditionellen Schweinsbratenessen ein. Bei bester Laune ging es dann zum Abschluss noch ins Pfarrcafé.

Wegen der Coronavirus-Pandemie musste unter anderem auch der alte Volksbrauch des Maibaum-Aufstellens abgesagt werden. ☘

Mülln

Grönlandvortrag

Aufgrund von Terminproblemen mit der Sternwarte am Haunsberg besuchten wir am 07.02. die Georgs-Gilde, wo Wilfried Martschini die Grönland-Show seines Bruders Paul zeigte. Von Helga wieder bestens bekocht sahen wir wie so oft sehr beeindruckende Bilder einer wunderschönen Reise.

Geburtstags-Kochen für die Georgs-Gilde

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 85. Geburtstag der Georgs-Gilde überreichten wir als Geschenk einen Gutschein für das Catering und einen Vortrag bei einem Gildeabend. Diesen Gutschein löste Helmut Hauer am 21.02. ein. Es gab Frit-

Oberwart

Gildeabend im Fasching

Unser letztes Treffen vor der Coronavirus-Krise war der Faschings-Gildeabend. Bei Glühwein, Krapfen und Brötchen hatten wir ein lustiges, gemütliches Treffen. Zuvor wurden die Veranstaltungstermine für das Jahr 2020 besprochen und festgelegt – leider vorerst umsonst, wie sich mittlerweile herausgestellt hat.

Zum Glück haben wir viele Hilfsmittel, um untereinander in Kontakt zu bleiben: Telefon, E-Mail, WhatsApp usw. machen es möglich. Not macht erfinderisch und kreativ. Wir erkennen in dieser Zeit, und hoffentlich auch darüber hinaus, was für unser Leben wirklich wichtig und notwendig ist. Zusammenhalt, Disziplin, Solidarität, aber auch Humor helfen. Ein Ende der Krise wird hoffentlich bald kommen, und wir freuen uns schon jetzt auf eine gesunde und fröhliche Wiedersehensfeier in unserem Pfadfinderheim.



vlnr: Walter, Sonja, Herbert und Marianne

Zusätzlich möchte ich euch noch einen Gedankenstoß weitergeben: Im Mittelalter wurden Orgien gefeiert, als die Pest besiegt war. Weiß jemand, ob nach der Coronavirus-Krise etwas geplant ist? Gusti ☘



Fleißige Köchinnen und Häferlgucker

tatensuppe, Kalbsrollbraten mit Karotten, Nudeln und Krautsalat und als Nachspeise Vanilleeis mit Apfelstrudel. Nach dem Essen hielt Markus seinen Vortrag „Lascaux & Co-Reise zu 30000 Jahre alten Höhlenmalereien“. Herzlichen Dank an Eveline, Roswitha und Susanne für die viele Arbeit beim Kochen, Servieren und bei der Nachbereitung!

Generalversammlung

Am 06.03. war wieder Generalversammlung, dieses Mal mit Neuwahl. Im Amt bestätigt wurden als Gildemeister Markus Schicht und als Kassier Helmut Schwarz. Neue Gildekanzlerin ist Eveline Truhlar, als Beisitzer fungieren Agota Eröss und Gerhard Schönberger. Ebenso wie alle anderen wurden auch die Rechnungsprüfer Bruno Truhlar und Roland Pföss einstimmig gewählt.

1. Virtueller Gildeabend

Aufgrund der Coronavirus-Situation mussten auch wir einige Veranstaltungen und Treffen absagen. Getreu der Säule „Zukunft und Entwicklung“ veranstalteten wir deshalb am 24.04. unseren ersten Gildeabend in Form eines Videotreffens im Internet. Dieses erste Ausprobieren neuer Medien nutzten gleich 13 Gildefreunde zum gegenseitigen Austausch und Geschichtenerzählen.



Wir Müllner gehören nicht zum „alten Eisen“.

Im Großen und Ganzen hat alles gut geklappt, wir hatten Spaß dabei, freuten uns einander wiederzusehen und werden – sollte es nicht anders gehen – das sicher wiederholen.

Aktuelle Informationen findest du unter www.pfadfindergilde-muelln.at ☘



Gut besuchte Generalversammlung

Maxglan

Sternwarte

Im Jänner stand ein Besuch der neuen Sternwarte am Haunsberg auf dem Programm. Nach einem einleitenden Vortrag über den Neubau und den Sternenhimmel im Jänner ging es auf die Terrasse zum größten öffentlich zugänglichen Spiegelteleskop Mitteleuropas. *Fritz*

Winterzauber ...

... lautete das Motto Ende Jänner am Georgsgrund – ein Abend für alle erwachsenen MaxglanerPfadfinderinnen und Pfadfinder – die CaEx und RaRo waren wegen ihrer Heimstunden ebenfalls anwesend. Die „Hands“ hatten ein geschmackiges Kartoffelgröstl vorbereitet, und wir von der Gilde steuerten die heißen Getränke bei: Kinderpunsch und Glühwein. *Fritz*

Kriminal in der Gilde

Beim Februar-Gildenabend hatten wir besonderen Besuch: Kriminalbeamter Manfred Thraier (ehemaliger Maxglaner Pfadfinder) besuchte uns mit seinem Kollegen Joachim Stotter, um uns über kriminelle Bedrohungen – speziell die ältere Generation betreffend – aufzuklären.



Rudi erzählt über „50 Jahre Pfadfinder“.

Nach dem Vortrag feierte Rudi mit uns „50 Jahre Pfadfinder“. Er schilderte, wie er zu den Pfadfindern gestoßen ist, und erzählte uns über wichtige Ereignisse in seinem Werdegang. Anschließend lud er uns auf die Getränke ein. *Artur*

Faschingsumzug

Der Maxglaner Faschingsumzug ist ein Großereignis, das alle drei Jahre stattfindet. Wir als Gilde haben wieder für die reibungslose Aufstellung des Zuges in der Siezenheimer Straße gesorgt.



vlnr: Gottfried, Christoph und Artur

Immerhin waren mehr als 50 Gruppen angemeldet – dementsprechend herausfordernd war es, die ankommenden Wagen mit zum Teil riesigen Aufbauten an die richtige Stelle zu lotsen. Mehr als 10000 Besucherinnen und Besucher verfolgten das Spektakel. *Fritz*

Jahreshauptversammlung

Der gesamte Gildenrat wurde einstimmig für zwei Jahre wieder gewählt: Gildemeister Fritz Ortner, Stv. Michael Monz, Schriftführerin Renate Jährig, Kassier Harald Schmid, Programmchef Artur Grabner, Gildenräte Eva Fuchs, Lisa Hil-

zensauer und Peter Lindenthaler. Für die neugeschaffene Funktion „Kontaktperson zur Gruppe“ konnte Gottfried Haiml gewonnen werden. *Fritz*

Einkehrtag

Anfang März trafen wir uns im Pfarrzentrum. Pfarrer Josef hatte das Evangelium von der Brotvermehrung als Thema gewählt. Wir näherten uns dem Bibeltext auf unterschiedliche Art und Weise und stellten die Szene auch mit Puppenfiguren nach.



Ingeborg und Josef

Beim Abendgottesdienst in der Kleinen Kirche sorgten wir für die Liedauswahl und legten unsere Wünsche anstelle von Fürbitten auf den Altar. Den Abend ließen wir noch im Pan Asia in Taxham ausklingen. Dabei war uns noch nicht bewusst, dass dies für einige Zeit die letzte Gildeveranstaltung war. *Fritz*

Grün Gold Linz

Doppelter Gildenbesuch bei Firma Wacker-Neuson

Anfang Februar organisierte die Gilde Langholzfeld eine Führung durch die Firma Wacker Neuson und lud dazu die Gilde Grün Gold ein.

Der weltweite Konzern – mit 6000 Mitarbeitern in 5 Produktionsstätten auf 3 Kontinenten – plant und produziert am Standort Hörsching bei Linz Bagger und Dumper. Nach einem kurzen Film über die Geschichte der Firma wurden wir mit Sicherheitswesten und Stahlkappen ausgestattet. Ein bestens vorbereiteter Austrian Guide führte uns in die Fertigungshalle mit 6 Montagelinien, wo wir miterleben konnten, wie Teil für Teil ein Bagger entsteht. Circa 1200 Mitarbeiter tragen am Standort Hörsching zum Unternehmenserfolg bei. Rund 95 Prozent der produzierten Baumaschinen werden ins Ausland exportiert. *Fortsetzung Seite 17*

Markersdorf St. Martin

Empfehlung: Hüttendienst am Hohenstein

Zwischen dem Traisental und dem Pielachtal liegt der Hohenstein auf 1195 Meter Seehöhe und bietet einen umwerfenden Blick ins Dirndltal. Doch am Hohenstein wird man nicht nur mit einem schönen Ausblick belohnt. Gleich neben dem Gipfel befindet sich das Otto-Kandler-Haus,



Mit viel Engagement, Freude und auch körperlichem Einsatz bekochen und bewirten wir unsere Freunde und Gäste.

welches unter anderem zweimal jährlich von der Pfadfindergilde Markersdorf bewirtschaftet wird. Die Einnahmen kommen unterschiedlichen sozialen Projekten der Pfadfindergilde Markersdorf zugute.

Auch dieses Jahr werden wir wieder einen Hüttendienst übernehmen und würden uns freuen, wenn ihr uns am **Sa, 12. und So, 13. September am Hohenstein** besucht. *Fritz*



In der hochmodernen Lackieranlage mit Pulverbeschichtung werden die Bagger in jeder Wunschfarbe (auch Gildeblau wäre möglich) lackiert. Wir haben auch gelernt, warum man einen Bagger rosa lackiert: Diebstahlschutz – denn wer klaut schon einen rosa Bagger? Bei der Endfertigung werden die letzten Handgriffe an den Arbeitsgeräten durchgeführt, und nach einer Fahrt über das haus-eigene Testgelände steht der Auslieferung an den Kunden nichts mehr im Wege. In der Lehrwerkstätte werden die Mitarbeiter der Zukunft ausgebildet. Auch die sozialen Leistungen wie flexible Arbeitszeitmodelle oder Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurden hervorgehoben.



Nach Abschluss des hochinteressanten Rundganges gab es noch für jeden eine Geschenktasche mit Sonnenbrille, Kapperl, Süßigkeiten und Informationen über die Firma Wacker-Neuson.

Wir danken der Firma und den Organisatoren!

Martin Niedermayer, Gildemeister Grün Gold Linz

Gloggnitz Wartenstein

Über unseren alljährlichen Start am Dreikönigstag mit Jahresrückblick 2019 und Vorschau 2020 haben wir schon berichtet – weil es in der Pfarrkirche Semmering nur sehr gedämpftes Licht gab, dürfen wir statt eines Fotos von unserer romantischen Andacht ein Bild des gemütlichen Zusammenseins nachreichen.



Rückblick auf ein gemütliches Beisammensein

Im Februar erzählte uns die Familie Ehrenböck im Gasthaus unseres Gildemitglieds Robert Eckbauer von New York und Florida. Dazu sahen wir interessante Bilder von Süd-West-Florida abseits der üblichen Touristenwege.

Fortsetzung Seite 18

Online-Stammtisch in Klosterneuburg

Auch die Pfadfinder-Gilde Klosterneuburg musste sich wie alle den Coronavirus-Maßnahmen anpassen: die 3. Härtewanderung für RaRo und erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder musste abgesagt werden, ebenso wie der Papa-Treuber-Preis für GuSp. Und da besondere Zeiten neue Ideen und neue Möglichkeiten erfordern, treffen wir uns nun nicht persönlich, sondern halten unseren Stammtisch online ab. Wir haben viel Spaß dabei, freuen uns aber dennoch sehr, wenn wir uns wieder begegnen und

Klosterneuburg



Auch online machen unsere Zusammenkünfte Spaß!

gemeinsam unsere verschiedenen Aktivitäten gestalten können. Aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben!

Doris Federanko

Programm

Gerne hätten wir von unseren geplanten Frühlingsaktivitäten berichtet:

Frühjahrsputz auf dem Lagerplatz, Osterfeuer: abgesagt

Einkehrtag: verschoben von der Fastenzeit in den Advent

WiWö-Heimstunde für Gildemitglieder: vielleicht im Herbst

Empfehlung: Draisinenfahrt im Burgenland: 2021?

Würstlparty: eventuell im Sommer

Sonnwendfeuer: darf auch wegen der Trockenheit nicht stattfinden

Abschlussgrillen für die Jugendleiter des LV: leider nein, schade!

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Über E-Mails halten wir den Kontakt regelmäßig aufrecht und lernten auch, Videokonferenzen zu organisieren.

Wir freuen uns auf neue Unternehmungen und ein gesundes Beisammensein nach Ende der Krise.



Designed by Freepik

Tel.: +43 1544 75 83
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com



Bernd Rossbacher
Ziegelofengasse 39
1050 Wien

ROSSBACHER

● GAS ● WASSER ● HEIZUNG

Anfang März konnten wir uns zum ersten unserer zukünftig monatlich geplanten Wirtshausabende im Gasthaus Eckbauer treffen. Die nächsten mussten wir leider aufgrund des Coronavirus absagen.

Wir hoffen, dass wir uns im Juni eventuell im Gastgarten zum Plaudern, Planen und Berichten zusammensetzen können und wollen dies auch über den Sommer fortsetzen. Wir werden sehen, wie es weitergeht und hoffen, dass wir Ende September unseren Ausflug zum Kramurimarkt Kohfidisch antreten können.

Jedenfalls wollen wir im Sinne des Pfadfindergedankens auch in dieser oft schwierigen Zeit unseren Optimismus behalten und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Allen unseren Gildemitgliedern und -freunden wollen wir gute Gesundheit wünschen und da die meisten von uns ja altersbedingt schon zur „Risikogruppe“ gehören, wollen wir besonders ihnen sagen „Passt auf euch auf“!

GM Bruno

Erdberg

Tarock-Workshop

Schon seit Jahren veranstalten wir 1–2x jährlich ein Tarock-Turnier. Anfragen, wo man denn das Spiel (Variante Zwanzigerrufen) erlernen oder seine Kenntnisse auffrischen könne, brachten uns auf die Idee einen Tarock-Workshop zu veranstalten. Dies fand großes Echo und die Anmeldezahl von knapp 20 Interessenten überraschte uns positiv.

Am ersten Abend befassten wir uns zunächst mit der Theorie des Grundspiels, der Zählweise und den Geheimnissen der Trull. Danach wurde eine Runde mit aufgedeckten Karten gespielt, um die Sache analysieren und erklären zu können und anschließend unter Anleitung eines Coaches in Gruppen gespielt.



Feldkirch

Blutspendeaktion „Mir heband zemm“

Alle 90 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve benötigt! Blut ist lebensnotwendig und kann nicht künstlich hergestellt werden. Daher werden Blutspenderinnen und Blutspender mit ihrer Spende zu Lebensrettern!

Bereits seit vielen Jahren organisiert die Gilde Feldkirch gemeinsam mit dem Blutspendedienst Vorarlberg des Roten Kreuzes alljährlich eine Blutspendeaktion. Doch noch nie war diese so wichtig wie heuer, denn zahlreiche Aktionen wurden aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt. Viele Organisationen und Vereine konnten oder wollten ihre Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stellen, obwohl Blutspende-



einrichtungen von der Coronavirus-Verordnung ausgenommen sind.

Getreu unserem Leitspruch „Ich erfülle“ betreten wir daher am 30.03. mehr als 120 Blutspenderinnen und Blutspender. Wegen der Begrenzung der Personenzahl bildete sich vor unserem Heim eine lange Schlange. Um die Wartezeit zu verkürzen und der Kälte zu trotzen, versorgten wir alle bereits vor der Blutspende mit heißem Tee und danach gab es noch eine kleine Jause und ein Getränk.

So konnten auch wir einen wichtigen Beitrag leisten, um einen Engpass bei der Versorgung mit Blutkonserven zu vermeiden. Denn wir wissen: Weniger als 3,5 % der österreichischen Bevölkerung spendet regelmäßig Blut, und immer weniger Menschen sind bereit, ihr Blut freiwillig und unentgeltlich anderen zu geben. Gemeinsam werden wir daher auch im kommenden Jahr wieder eine Blutspendeaktion organisieren.

Getreu „Einmal Pfadfinder/in – immer Pfadfinder/in“ helfen wir, wo wir können und vor allem: Wir sind fröhlich und unverzagt.

Feistritz

Mein Wohlfühlabend

Was braucht jeder von uns persönlich, um sich zu entspannen und sich wohlfühlen? Was tun wir dafür in regelmäßigen Abständen bzw. was hindert uns daran, mehr für das eigene Wohlbefinden zu tun?

Diese und ähnliche Fragen konnten wir im Zuge eines gemeinsamen Wohlfühlabends zum umfangreichen Thema der „Resilienz“ mit unserer GS Elisabeth beantworten.

Bei einer wunderbaren Entspannungsübung mithilfe unterschiedlicher Farben nach K. Tepperwein konnten wir in uns gehen und den stressigen und lauten Alltag mit all seinen Herausforderungen und Sorgen für kurze Zeit loslassen.



Dabei bereiten wir auf meditative Weise die Plätze unserer Träume, wobei wir ein angenehmes, wohlige Gefühl verspürten – eine zur Entspannung sehr einfache und schnell anzuwendende Methode, die jederzeit durchgeführt werden kann.

Das Auflösen innerer Widerstände praktizierten wir mit der sogenannten N.A.E.M.-Methode. Dabei stimuliert man spezielle Punkte am Kopf, um mit der reinen Kraft der Gedanken negative Gefühle loszulassen.

Mit einem Skriptum in der Hand und vielen positiven Gedanken im Kopf verabschiedeten wir uns von Elisabeth, die uns allen einen wunderbaren und vor allem sehr entspannenden Abend bereitet hat.

GS Susi



Enns

Am zweiten Abend ging es um die Feinheiten des Lizitierens. Der letzte Abend stand schon im Schatten der Coronavirus-Krise, wodurch dann leider einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausblieben.

Zur Vertiefung der Kenntnisse ist ein regelmäßiger Tarock-Stammtisch angedacht, zu dem auch Interessenten von anderen Gilden herzlich eingeladen sind.

Derzeit versuchen wir, uns mit Online-Tarock ein wenig in Schwung zu halten. Wer Interesse hat, dabei zu sein, meldet sich unter gilde@13er.at. *Franz Kornhoffer*

Videokonferenz

Das Coronavirus hat auch unsere Gilde zu ungewöhnlichen Maßnahmen greifen lassen. Der Gildeabend wurde erstmals per Videokonferenz abgehalten.

Der Gildeabend, der üblicherweise am ersten Mittwoch im Monat stattfindet, wurde im April 2020 erstmals per Videokonferenz abgehalten.

Für viele, die im Berufsleben stehen und im Home-Office arbeiten, eine selbstverständliche Sache. Wer aber wenig Erfahrung hat, konnte am Tag davor bei einem Testtermin üben und herausfinden, ob Ausrüstung und Einstellungen passen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist es gelungen, den Großteil unserer Gildemitglieder online zu versammeln. Es wurden wichtige Themen, wie das Gildelager und die kommende GV, besprochen. Und weil das so gut gelaufen ist, haben wir 2 Wochen später unseren monatlichen Kegelabend ebenfalls durch einen Online-Plausch ersetzt. *Robert Medlitsch*

Auch wir müssen leider auf Gildeabende verzichten – aber gerade noch rechtzeitig konnten wir unsere Generalversammlung abhalten.



Anfang März 2020 konnte unser Gildemeister Wolfgang Personen aus Politik, Wirtschaft und viele Freunde der Pfadfindergilde Enns begrüßen. Im Bild: Wolfgang Furlinger und Robert Pirka

Es war schön, dass auch Martin Niedermayr und Gernot Hauer von der Pfadfinder-Gilde Oberösterreich bzw. Österreich sowie Mitglieder der Pfadfindergruppe Enns da waren. Danke für die schönen Reden und ein großes Dankeschön an unser Gildemitglied, unseren Ennsener Bürgermeister, für die gespendete Getränkeunde!

Gernot und Martin haben souverän die Neuwahl durchgeführt. Der neu gewählte Gilde- rat:

- Gildemeister: Wolfgang Furlinger
- Gildemeister Stv.: Stefan Bauer
- Schriftführerin: Helga Furlinger
- Schriftführerin Stv.: Regina Weingartner
- Kassier: Fritz Mayer
- Kassier Stv.: Brigitte Pirka

Seit vielen Jahren hat Wolfgang ein Schlusswort bei seiner Veranstaltung: „Uns geht's guat – mir san gesund!“ – so soll es auch bleiben! *Helga*



Alle freuten sich, einander zu sehen.



CURHAUS
Bad Mühlacken
Bad Kreuzen

TEM
Traditionelle
Europäische Medizin

Auszeit für mich

Schenken Sie sich Zeit und genießen Sie diese erholsame Ruhepause. Sie tanken neue Lebenskraft!

- 6 Nächte (SO-SA) inkl. Vollpension „Gesunde Auszeit“
- 1 Kräuterauflage
- 1 Massage (20 Min.)
- 1 Knieguss - der "Goldguss"
- Gymnastik in der Gruppe

6 Nächte EZ/DZ Komfort **€ 618,-**

CURHAUS Bad Kreuzen - 1. Zentrum für Traditionelle Europäische Medizin
4362 Bad Kreuzen 106 | T: +43 (0)7266) 6281 | badkreuzen@marienschwestern.at | www.tem-zentrum.at



Eiche

70 Jahre – wäre ein guter Grund zum Feiern gewesen

Im Herbst des Jahres 1949 kam es durch GM Otto Lux (auch Papa Lux genannt) zur Gründung der Gilde Eiche. Die 1. Generalversammlung unserer Gilde und somit der offizielle Gildengründungstag fand am 05.04.1950 statt.

Am 10.06.1950 versammelten sich dann Vertreter der bereits gegründeten Gilden Papa Teuber, Gilde Kara Barteis und wir (die Gilde Eiche) im Schloss Schönbrunn. Bei dieser Sitzung fiel der Entschluss zur Gründung eines Verbandes der österreichischen Pfadfinder-Gilden. Wir sind stolz darauf, eine der Gründungsgilden sein zu dürfen.



Proponentenkomitee zur Gildengründung: W. AFR Franz Förster, Arch.Dipl.Ing. Franz Zach und Dir. Eberhard Heuer

Und dieses Ereignis wollten wir Ende Juni mit euch groß feiern. Leider mussten wir dieses Event für heuer absagen. Wir verschieben es einfach auf 2021.

Wir danken euch für die zahlreichen Anmeldungen und wir würden uns freuen, wenn Ihr nächstes Jahr mit dabei seid.

Gut Pfad und bleibt's gesund!



SAVE THE DATE

Samstag, 19. und Sonntag, 20. Juni 2021

70 Jahre Gilde Eiche: www.gildeeiche.at
Das Programm werden wir in leicht abgeänderter Form zu 2020 abhalten und euch rechtzeitig darüber informieren.

Ebelsberg-Pichling

INGESPERRT!

Eingesperrt sein, das will wohl niemand, und trotzdem: Es ist passiert! Die Junggilde hat uns „Alte“ eingesperrt, und wir waren begeistert.

Zuerst hat alles ganz harmlos begonnen. Sie teilten uns in zwei Gruppen, wir bekamen zu essen und zu trinken, dann mussten wir vorerst in die finstere Scheune ... Keine Ahnung, was da kommen würde! Folgendes wurde uns mitgeteilt:

„Herzlich willkommen auf der Burg Pfadistein. Wir brauchen eure Hilfe. Bei uns im Keller spukt es leider, und deshalb sind schon alle Bewohner von Burg Pfadistein geflohen. Nur noch vereinzelt und auch nur am Tag gibt es einige mutige Pfadfinder, die sich in die Burg trauen. Es liegt nun an euch, herauszufinden, weshalb es bei uns in der Burg spukt, und dem Unruhestifter ein Ende zu bereiten. Zu eurer eigenen Sicherheit werdet ihr dazu in den Keller gesperrt und kommt erst wieder frei, wenn ihr alle Rätsel gelöst habt.“

Um euch nicht ganz alleine dort hinunter zu schicken, bekommt ihr von uns noch einen Survival-Rucksack, in dem ihr alles Wichtige findet. Viel Glück.“

Im Rucksack befanden sich hunderte Sachen, ein Messer, Knoblauch, ein Brief, ein Halstuch, der Joker und vieles mehr – aber welches dieser Dinge war der erste Hinweis? Dann folgten die vielen Rätsel: der Brief im Survival-Rucksack, mit kleinen Löchern, die nur im Licht sichtbar waren. Ein geheimer Morsecode in der Musik versteckt, ein Malen-nach-Zahlen, rätselhafte Zahlen hinter Halstüchern versteckt ... Alles führte zu



Mit dem Fund der Kiste konnten wir schon die Freiheit schnuppern!

einer Kiste mit einem Schloss – endlich geknackt? Doch noch nicht ganz. Zuletzt war noch ein Kreuz anzufertigen und die Glocke zur richtigen Stunde zu läuten. Endlich öffnete sich die Türe wieder, schnell aus dem Keller hinaus! Bewaffnet mit dem Kreuz stellten wir uns dem bösen Geist! Aus einer Patroullenkiste sprang plötzlich Dracula (unsere Rita hatte sich verkleidet) und floh vor dem Kreuz. Geschafft! Ein aufregendes Erlebnis der besonderen Art. *Monika Huber und Rita Basting*

Fasching



Bei unserem Gildeabend „Stell dir vor: Es ist Fasching und keiner lacht“ war jeder eingeladen, lustige Texte vorzulesen oder gute Witze zu erzählen.

Dornbirn

Jamboree-Abend

RaRo-Leiterin Selina Kaufmann organisierte für die Gilde einen „Jamboree-Abend“. Gemeinsam mit Lukas Gmeiner, Zoé und Noah Schwarz stellte sie eine Powerpoint-Präsentation zusammen und führte 40 Interessierte auf die Reise zum Welt-Jamboree 2019 in West Virginia.



Jamboree-Präsentation beim Gildeabend mit Lukas Gmeiner, Selina Kaufmann, Zoé und Noah Schwarz
Foto: Gabi Leuprecht

Neben dem reichhaltigen und informativen Fotomaterial gab es auch viele „Mitbringsel“ zu bestaunen, die sich durch das intensive „Changen“ angesammelt haben.

Das begeisterte Publikum dankte den Vortragenden und beschloss spontan, auch das nächste Jamboree wieder zu sponsorn. *GM Jörg*



Döbling

Im heurigen Jahr hatten wir bereits zwei Highlights in unserem Gildenprogramm: Die Dreikönigswanderung und das Würstelessen.

Treffpunkt zu unserer Wanderung war der Parkplatz Cobenzl, eifrige Geher starteten von Grinzing aus über den Paula-Wessely-Weg zum Treffpunkt. Über die Kreuzeiche ging es auf dem leicht vereisten Weg zur Agneswiese und zum



Ordentlich gute Stimmung herrschte beim Gildegshnas.

„Agnesbrünnl“, weiter über den „Grüass Di a Gott Wirt“ und den Dreimarkstein nach Neustift, wo bei einem Heurigen Plätze reserviert waren.

Am 14.02., dem Valentinstag, waren alle zum traditionellen Würstelessen und zum Gildegshnas eingeladen. Fleißige Helfer hatten für das leibliche Wohl gesorgt, sodass wir in illustrierter Runde einen unterhaltsamen Abend feiern konnten.

Bruck/Leitha

Scouting im Altpfadfinderklub

Im Februar hatten wir jungen Besuch im Museum: Unsere WiWö verbrachten eine Heimstunde bei uns und beschäftigten sich mit der Geschichte der Pfadfinder.



WiWö erkundeten das Pfadfindermuseum mit Hirn, Herz und Hand.

Den letzten Vor-Coronavirus-Clubabend verbrachten wir selbst mit klassischen Pfadfinderinhalten. In einem toll aufbereiteten Workshop führte uns Otto Weintögl in die Geheimnisse der Knotenkunde ein. Es wurde fleißig geknüpft und geschlungen, und wir haben einige neue Tricks kennengelernt.



Otto Weintögl und Sven-Erik Janc üben die neuen Knoten.

Besondere Zeiten bedingen besondere Aktivitäten

Als Anfang April unsere persönlichen Kontakte schon deutlich reduziert waren, nutzten wir die Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation am „JOTI Special Edition“: Wir knüpften via Computer und Mobiltelefon Kontakte mit Pfad-

findern, sogar weltweit. Ganz besonders freuen wir uns über eine neue Freundschaft mit der Gilde der „Schwarzzeltfunker“ aus Deutschland, mit der sich seither einige unserer Mitglieder regelmäßig über den Äther austauschen.



Gerda und Helmuth Janc beim Chatten am JOTI.

Handwerklich ins Zeug gelegt hat sich Elisabeth Riegler in den letzten Wochen im Zuge der Initiative des Landes Niederösterreich „Wir schützen einander“. Ihre hübschen Unikate an Mund-Nasen-Masken ernten rundherum Komplimente, wie unsere Mitglieder immer wieder erfreut berichten.



Elisabeth Riegler unterstützt die NÖ Initiative „Wir schützen einander“.

Einer der pfadfinderisch wie auch persönlich erschütterndsten Momente war in den letzten Wochen für viele von uns der plötzliche Abschied von Hanns Strouhal. Tief bewegt nahmen wir – zwar räumlich getrennt aber dennoch „gemeinsam“ – an der PGÖ-Gedenkfeier teil. Hanns hat uns nicht nur in der Ausbildung, sondern auch in der Arbeit für unser kleines Brucker Pfadfindermuseum sehr inspiriert.

Baden

Beim Drei-Königs-Treffen hatten wir auch heuer viele ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des aktuellen Vorstands der Pfadfindergruppe zu Gast im Klubheim. Ein praxisorientierter Erste-Hilfe-Abend frischte unsere Kenntnisse auf. Getreu dem Jahresmotto „Kultur“ besuchten wir Wiens erstes Clowntheater Olé, füllten mit unseren 25 Leuten das Kellerlokal im 3. Bezirk gut zur Hälfte und unterhielten uns prächtig. Wir staunten, lachten und ließen uns vom engagierten Ensemble verzaubern – ein Besuch zahlt sich auf jeden Fall aus! Mit Gruppenleiter Alex erprobten wir sein Spiel „Pfadi-Geschichte“, und für Faschingsdienstag luden wir zum „Opa-Ball“ – mit vor Jahren selbstgemalter Kulisse der Staatsoper, Opernball-Quiz, Quadrille und Walzer unter Tanzmeister Julian, edlen – frei interpretierten – Kostümen und Würstelstand. Die Ballspende wurde stiehlt im Sektkühler für die Aktion 100 gesammelt!



Prächtig hergerichtet und verkleidet hatten wir viel Spaß beim „Opa-Ball“.

Generalversammlung

Bei der Generalversammlung wurde der bewährte neunköpfige Gilderat einstimmig wiedergewählt.

Nach der Rückschau auf ein ereignisreiches und aktives Jahr überreichte uns Hüttenwartin Irina



zum Dank für die Finanzierung der neuen Küche sowie für die tatkräftige Hilfe bei der Renovierung eine bemalte Fliese.

Noch ein **Archivabend** zur Auswahl von Fotos zur 90-jährigen Gruppengeschichte und einige Besuchen von Gildemitgliedern bei Meuten/Trupps der Gruppe, um die Gruppengeschichte



begreif- und erlebbar zu machen, fand unser ambitioniertes Frühjahrsprogramm sein unfreiwilliges Ende.

Derzeit treffen wir uns online jeden Dienstag Abend im eigens eingerichteten Gilde-Chatroom und halten so Kontakt zueinander.

-wm-

Inserieren im GILDENWEG

Wir sind stetig offen für Neues und ebenso auch offen für neue Inserenten für unsere 4 Mal im Jahr erscheinende Vereinszeitung. Die Reichweite beträgt rund 2700 Haushalte in Österreich. Das jeweilige Inserat-Paket beinhaltet immer 4 Schaltungen, welche in einem Kalenderjahr umgesetzt werden.

Format: 192 x 85 mm
4 Schaltungen um € 330,-

Format: 192 x 40 mm
4 Schaltungen um € 230,-

Der GILDENWEG ist auch im Internet unter www.gildengeweg.at einsehbar und kann als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme unter redaktion@gildengeweg.at

Bad Vöslau

Wahl unseres Gildevorstands in Coronavirus-Zeiten

Am 12.03. sollte unsere Generalversammlung stattfinden. Bedingt durch die Coronavirus-Situation mussten wir sie absagen und da direkte Treffen längerfristig unmöglich sind, schickten wir elektronisch einen Umlaufbeschluss, der unter anderem über den Jahresabschluss 2019, unser heuriges Jahresbudget sowie die Entlastung und die Neuwahl des Vorstandes, entschied. Angenommen wurde er mit 31 Ja- und 2 Nein-Stimmen. Wiedergewählt wurden Gildemeister Jörg Redl und Schriftführer Wolfgang Lackner, neugewählt Kassier Alfred Flammer.

Ischtwan

Empfehlung: Inspirationen für euer Jahresprogramm

Auch weiterhin wird euch im Logbuch das Wort **Empfehlung** ins Auge stechen.

Ihr habt ein sehenswertes Ausflugsziel besucht oder eine spannende Führung in einem Betrieb gemacht? Teilt es uns beim Übermitteln eurer Inhalte für den GILDENWEG einfach per E-Mail mit.

Grundlegend für eine Empfehlung ist eine unkomplizierte Anmeldung sowie eine klare Kommunikation bei etwaigen Rückfragen.

Weiters schätzen wir es sehr, wenn ihr auch eine Rückmeldung zur Barrierefreiheit gebt.

Ein Blick über den Tellerrand kann Wunder bewirken und euch neue und interessante Orte zeigen.

Auch wenn es noch etwas dauert, bis Ausflüge unter gewohnten Umständen durchgeführt werden können, so freuen wir uns Ideen für euer zukünftiges Gildeprogramm zu bieten.

Vero Steinberger

TRANSPORT- UND HEBETECHNIK

KRAFT IN BEWEGUNG

FELBERMAYR®
www.felbermayr.cc



Erster Online-Stammtisch

Unser monatlicher Gildenstammtisch ist für uns alle ein wichtiger Termin. Es geht nicht nur um unsere Tätigkeit als Pfadfinder-Gilde, sondern vor allem auch um die Pflege unserer Freundschaften und sozialen Kontakte.



Eine Absage kam daher nicht in Frage und so wurde der Stammtisch kurzerhand mit 14 Teilnehmenden online abgehalten.

GüMa

Gilde 80 und schneller

Rechtzeitig zum Ende der strengen Ausgangsbeschränkungen hat die Gilde 80 und älter gleich ein Outdoor-Event durchgeführt. Meister Mateschitzs Dosenlauf am 03.05. wurde zwar in Realita abgesagt, alternativ jedoch in Form eines „App-Run“ durchgeführt. Das heißt jede und



Anfangs skeptisch, hat sich das Format als durchaus gelungen herausgestellt. Über die gängigen Social Media Kanäle war ausreichend Kontakt in der Laufgruppe gegeben und der Ehrgeiz war wie bei jedem „normalen“ Lauf bei allen Runnern mehr als vorhanden (wo sind eigentlich die Zeiten, als man noch Joggen ging?). Im Endergebnis wurden immerhin karitative € 150,- für die WingsForLife Foundation

jeder läuft – wo auch immer – unter Einhaltung der lokalen Sicherheitsvorgaben für sich gegen das virtuelle Catcher Car. Also, wenn das Handy bimmelt, ist Schluss mit Laufen.

gespendet und die Gruppe hat gemeinsam stolze 76 Kilometer zurückgelegt, bevor das virtuelle Catcher Car zugeschlagen hat.

Peter

Hoch sollst Du leben, lieber Georg! Buon compleanno! Vesel rojstni dan!

Lieber Georg! Deine Gilde Graz „St. Georg“ gratuliert sehr herzlich zum runden Geburtstag. Gut Pfad durch die nächsten 50 Jahre!

Graz St. Georg

Georg Strafella – 50 Jahre

**Hoch sollst du leben, lieber Georg!
Buon compleanno! Vesel rojstni dan!**

Was wäre Alpe-Adria, diese fröhliche, lebendige Verbindung südostösterreichischer, norditalienischer, slowenischer und kroatischer Pfadfinder-Gilden ohne dich, lieber Georg!

Du bist Herz und Hirn, der von uns allen so geschätzte „Koordinator“ unserer völkerverbindenden Gemeinschaft. Mühelos wechselst du vom Österreichischen ins Italienische, ins Englische und retour, vereinst so alle Gilden und weg sind die sprachlichen Barrieren. In deinem großen Pfadfinderherzen haben alle Platz – wir österreichischen „Salon-Pfadis“ genauso wie die slowenischen Gildenfreunde, die jetzt, war es ihnen doch so lang versagt, Pfadfinderleben in allen Facetten nachholen wollen sowie die Italiener und Kroaten, die stark naturbezogen und kirchlich orientiert sind.

Wer einmal an einem Treffen der Alpe-Adria-Gilden teilgenommen hat, wird diesen ganz besonderen BiPi's Spirit nie vergessen.

Und dafür, lieber Georg, wollen wir dir anlässlich deines runden Geburtstages besonders danken. Denn, dass du neben deiner bezaubernden, jungen Familie und deinem sehr



anspruchsvollen Beruf auch noch so großen Einsatz für Alpe-Adria bringst, ist eine echte gute Tat!

Lieber Georg, BiPi hätte seine Freude mit dir – und wir haben sie! Hoch sollst du leben, lieber Georg! Buon compleanno! Vesel rojstni dan!

Dina Fandl, Gilde Feistritz, für Alpe Adria

Georg Strafella, l'Alpe Adria Scout è nata anche con lui. Un progetto di fraternità internazionale fra scout delle Regioni del Patriarcato di Aquileia: Austria, Slovenia, Croazia e le regioni italiane Friuli Venezia Giulia, Trentino Alto Adige e Veneto. Era il 2002! Siamo nell'anno 2020 (guarda: sono gli stessi numeri!), l'Alpe Adria Scout c'è ancora e sta vivendo nuovi incontri e nuovi entusiasmi e Georg ... c'è ancora! Coordinatore della fraternità! Ora nel giorno del suo compleanno agli auguri, tantissimi, fortissimi, aggiungiamo il nostro GRAZIE. Grazie per la disponibilità e per il grande servizio che ha svolto, che sta svolgendo e che svolgerà nel prossimo futuro. Noi siamo e saremo al suo fianco. Nell'arcobaleno vogliamo esprimere la fiducia di un nuovo cammino assieme a tutti i fratelli scout dell'Alpe Adria.



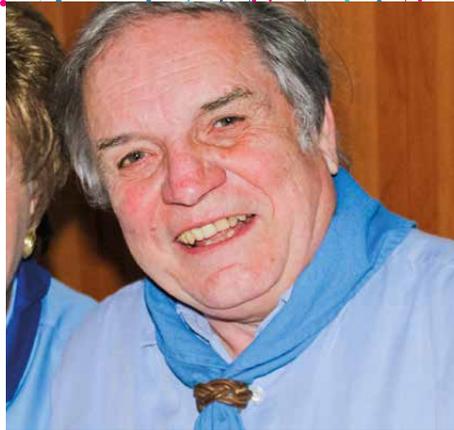
wir gratulieren



Ybbsitz
Joe Lettner ... hat den Spirit von BiPi

Pfadfindergründer feierte 70er

„Es stehen bunte Zelte“ – mit diesem Pfadfinderlied stellten sich die ehemaligen Wölflinge von Pfadfindergründer Joe Lettner bei ihrem früheren Leiter zum Geburtstag ein. Josef „Joe“ Lettner lud seine Pfadfinder ins Ekamp ein, um dort gemeinsam seinen 70er zu feiern. Die gesamte Pfadfinder-Gilde samt Ehefrauen fand sich ein, und Gildemeister Hubert Spreitzer gratulierte mit einem Modellflieger, der einen Reisegutschein enthielt. Gemütliche Stunden in frohem Kreis mit alten Lagergeschichten wurden verbracht. Verspätet, aber doch ... Lieber Joe, auch von dieser Stelle aus: Alles Gute und Gut Pfad!



Eiche
Hans Löscher

Die Gilde Eiche wünscht ihrem langjährigen Gildemitglied Hans Löscher nachträglich zu seinem 80. Geburtstag alles Liebe und Gute.

Lieber Hans, bleib uns gesund und erhalte dein frohes Gemüt! Deine Gildefreunde freuen sich auf eine gemeinsame Feier mit dir, hoffentlich noch 2020!



Enns
Ingrid Wurdinger

Herzlichen Glückwunsch, liebe Ingrid Wurdinger, zu deinem ganz besonderen Geburtstag. Leider konnten wir Coronavirus-bedingt deinen 80er nicht im gewohnten Gilderahmen feiern. Wir werden dies aber bei unserem nächsten Treffen nachholen und kräftig „begießen“. Bleib' gesund und lass dich nicht unterkriegen! *Helga*



Graz St. Georg
Sabine

Liebe Sabine! Für dich die besten Grüße und Wünsche! Leider haben wir kein passendes Foto. Das holen wir nach!



Roman Köhler
Prof. Dr. Franz Oswald

80 Jahre jung feierte unser Franz seinen runden Geburtstag (23.01.) im Kreise der Gilde Roman Köhler mit einem Aufsetzer zur letzten Generalversammlung. Wir alle danken für seine zahlreichen Aktivitäten und gratulieren herzlich!



Anneliese Pukl



Britta Waismayer

Pater Volkmar Mistelbach

Wir gratulieren **Anneliese Pukl** (29.08.) und **Britta Waismayer** (21.08.) zum kommenden 80. Geburtstag sehr herzlich und wünschen unseren Gildeschwestern vor allem Gesundheit und einen glücklichen Pfad durch weitere schöne und zufriedene Jahre!



Hauptstraße 98 • 2504 Sooß • hallo@lagota.at • www.lagota.at



BOTSCHAFTEN, DIE ANKOMMEN.

Mit Liebe fürs Detail entwickeln und gestalten wir innovative Kommunikations-Lösungen für den Erfolg unserer Kunden.





Empfehlung: Nordburgenland – Heideboden/Puszta

„Wir, die Gilde Strasshof, haben letzten Juni einen empfehlenswerten Ausflug gemacht. Das Programm wurde von Michi Burger und Thomas Sattler geplant und dieses möchten wir 1:1 mit euch teilen.“

10:00 Uhr: Aufenthalt im Dorfmuseum Mönchhof im nördlichen Burgenland, inklusive Mittagspause ca. 210 Minuten:

Die ehemals kleine Privatsammlung von Josef Haubenwallner ist in den letzten 30 Jahren zu einem großen regionalen Freilichtmuseum ausgebaut worden. Es gibt Einblick in den dörflichen Alltag und das bäuerliche Leben im Heideboden ab der Zeit um 1890 bis in die 1960er Jahre. Dann erfolgten die großen sozio-ökonomischen Veränderungen, und die „Hoadbauern“ suchten und fanden den Anschluss an die „neue, moderne Zeit“. Das Dorfmuseum ist in drei Bereiche gegliedert. Im ersten geht es um die Grundlagen der Existenzsicherung – vom Getreidebau bis hin zur Rübenwirtschaft, im zweiten um die Bevorratung für den Eigenbedarf. Hinter einem kleinen Teich liegt der dritte Teil, das idealtypische Dorf mit allem, was einstmals so dazugehörte – Anger und Teich, Gasthaus, Schule, Kino, Gemeindeamt, Feuerwehr, Werkstätten der Handwerker, Geschäfte, Milchhaus, Schrotmühle, ... und sogar eine Kirche, leicht erhöht auf einem Hügel und über allem thronend.

13:30 Uhr: Fahrt mit dem Bus nach Illmitz, Dauer ca. 30 Minuten.

14:00 Uhr: Kutschenfahrt durch den Nationalpark Neusiedler See Seewinkel, Dauer ca. 2 Stunden:

Fahrt durch die Puszta in die Kernzone des Nationalparks zu den weißen Barockeseln und dem ehemaligen ungarischen Grenzwachturm. Graurinder und Wasserbüffel sind manchmal im Schilf und dann wieder ganz neben der Straße zu sehen! Weiterfahrt, vorbei am Schilfgürtel des Neusiedler

Sees und dem Seewäldchen, durch die Sandweingärten zur Zicklacke (Vogelwelt), Schilfhütte und Ziehbrunnen und wieder retour nach Illmitz.

16:00 Uhr: Wir lassen den Tag beim Heurigen Gangl ausklingen.

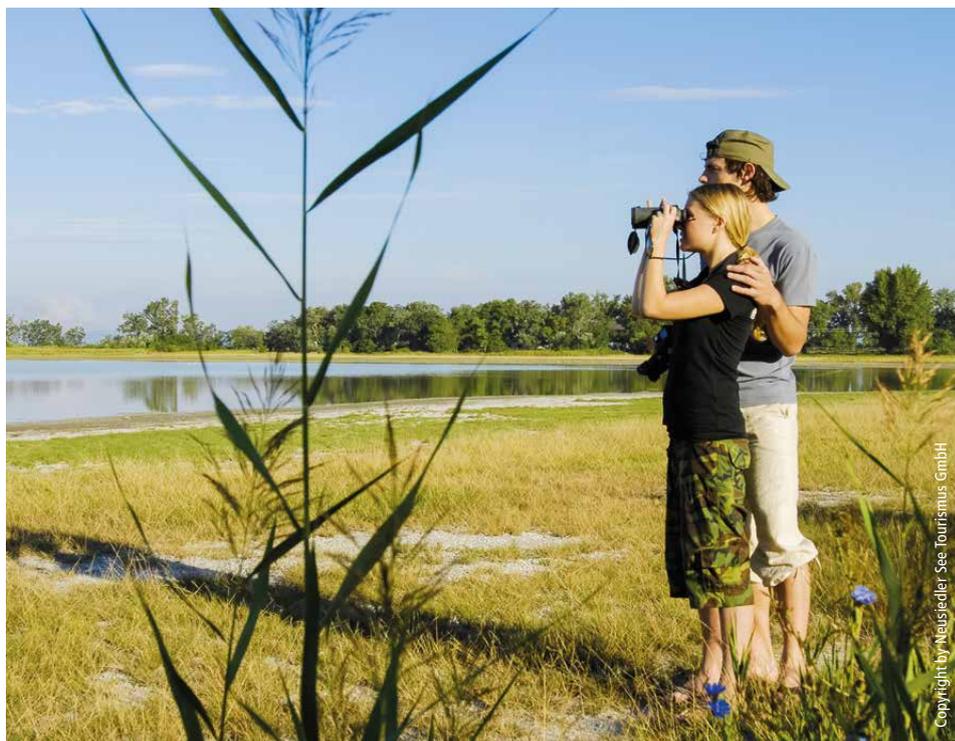
18:00 Uhr: Rückfahrt

Infos zum Museum und zur Kutschenfahrt sind hier zu finden:

www.dorfmuseum.at

www.kutschen-gangl.at

Gerhard Sattler, Gilde Strasshof



Im Nationalpark Neusiedler See Seewinkel lassen sich außergewöhnliche Flora und Fauna entdecken.



Viele Eindrücke lassen sich beim Spaziergang durch das Freilichtmuseum sammeln.



Eine Kutschenfahrt zaubert (fast) allen ein Lächeln ins Gesicht! ;-)



© Hanns Strouhal
Ehrenmitglied der PGÖ

„Zukunft braucht Herkunft“

Die Nachricht ist wie ein Beben durch die Gildegemeinschaft gezogen. Einer von uns, ein ganz Großer hat uns verlassen. Kurz und heftig war sein letzter Weg – getrieben von einem Virus, das die ganze Welt bedroht.

Unser Hanns war Pfadfinder mit Leib und Seele. Er hat nicht nur als Pfadfinder gelebt, er ist dem Gedankengut Baden-Powells auch auf den Grund gegangen. Nicht alleine die Philosophie von Baden-Powell war ihm ein sehr wichtiges Anliegen, sondern auch die Lebensgeschichte. So durfte Hanns als junger Pfadfinder seine Ideen praktisch erleben. Später als Woodbadge-Träger und Leiter in der Gruppe 12 hat er seine Erfahrungen und seine Kenntnisse der nachfolgenden Jugend zur Verfügung gestellt. 1999 hat er mit dem Eintritt in die Gilde Kara Barteis das Institut für Pfadfinder-Geschichte kennengelernt. Das war der Beginn eines großartigen Engagements in der Erforschung der Wurzeln der Pfadfinder-Idee und der Bewahrung von wichtigen Dokumenten und Schaustücken. Aber das war ihm nicht genug. Er hatte einen Blick auf Größeres: die Zusammenlegung von Institut, Pfadfinder-Museum und Verbandsbüro. Diese Vision hatten auch schon andere vor ihm, aber umgesetzt wurde es von Hanns. Hier hatte er sich voll eingebracht mit all seinen organisatorischen Fähigkeiten, Führungsqualitäten und seinem Durchsetzungsvermögen. Sehr intensiv pflegte er die Vernetzung und die Kontakte zu wichtigen Persönlichkeiten, Institutionen und Sponsoren.

Es wäre aber zu einfach, seine Aktivitäten auf die Tätigkeit im Museum zu beschränken. Er hat seine Fähigkeiten und Kenntnisse laufend erweitert und der Pfadfinder-Gilde Österreichs zur Verfügung gestellt, indem er in der Ausbildung mitgewirkt hat. Er betreute nicht nur Fachgebiete aus dem Pfadfinderbereich, sondern auch technische Fächer, wo er seine berufliche Erfahrung einbringen konnte. Viele heutige Gilde-Woodbadge-Träger haben davon profitiert.

Seine Vielseitigkeit hatte noch eine weitere interessante Seite: Er war Musiker. Mit seinem Gitarrenspiel wirkte er nicht nur in diversen Country-Bands mit, sondern auch in der Gilde-Band und Gitarrengruppe „Ein paar von uns“ der Pfadfinder-Gilde Strasshof.

Auch in einem weiteren hochtraditionellen Projekt mit internationalem Charakter – dem Forum Großarl – hat er mitgewirkt: als Organisator, fachlicher Berater und – wie wir ihn alle erleben durften – als Moderator.

Nach all diesen erfolgreichen, von großem Engagement für die Pfadfinder-Bewegung geprägten Aktivitäten hat er sich der wissenschaftlichen Seite der Pfadfinder-Bewegung und ihres Gründers gewidmet. In Anerkennung seiner Verdienste verlieh ihm die Pfadfinder-Gilde Österreichs das goldene Ehrenzeichen und die Ehrenmitgliedschaft. Von den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs wurde er in Anerkennung seines Engagements und seiner Leistungen für die Jugendbewegung 2017 mit der höchsten Auszeichnung, dem Silbernen Steinbock, geehrt.

Nach 13-jähriger erfolgreicher Leitung des Museums-Dachverbandes gab er diese ab, und nun stand seinem noch intensiveren Engagement in der wissenschaftlichen Arbeit nichts mehr im Wege. Er arbeitete bis zuletzt an seinem Buch über das Jamboree 1951, das ihn immer sehr interessiert hatte. Glücklicherweise ist es ihm noch gelungen, sein Buch fertigzustellen und zum Redigieren zu übergeben. Die Herausgabe und Präsentation war Hanns allerdings nicht mehr beschieden.

Ein ganz großer Pfadfinder ist uns den Pfad vorausgegangen. Er hat nicht nur seine Aufgabe erfüllt, sondern auf seinem Pfad großartige Spuren hinterlassen. Er wird uns allen persönlich und durch seine Taten unvergesslich bleiben.

Lieber Hanns, Gut Pfad!



80 und älter
© Werner Michael Amsüss

Nach langer schwerer Krankheit ist Wemi von uns gegangen. Wenn er mit seinem perfekt gepflegten Pfadfinderhut auftrat, hat man ihm den Stolz angesehen, den er verspürte „einmal Pfadfinder immer Pfadfinder“ zu sein. Wir haben ihn in einer seiner wohl schwierigsten Phasen seines Lebens, in der sich seine Krankheiten bereits abgezeichnet hatten, kennengelernt. Und doch hat er es sich nie nehmen lassen, aktiv am Gilden-Pfadfinderleben teilzunehmen. Wemi, du wirst uns in guter Erinnerung bleiben.

Wolfgang Lorenz

Graz St. Georg
© Günther Novak



Kurz vor Inkrafttreten der Coronavirus-Maßnahmen verabschiedeten wir uns von Günther Novak, unserem ältesten Gildemitglied. Im Alter von 97 Jahren ging ein vielseitiges, abwechslungsreiches, erfülltes Leben zu Ende.

Als Günther seinen letzten Weg antrat, verabschiedeten wir, zahlreiche Gildebrüder und -schwestern, uns von ihm, dessen Leben voller Lieder war, mit dem Lied „Nun Brüder, dieses Lebewohl“.

BURGHEMDEN AUSTRIA

Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop

jetzt online auf **BURGHEMDEN.at**

Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.
Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at



Distriktgildemeister Willi Baumgartner hielt in der Kirche einen berührenden Nachruf: Günther Novak hat seine Aufgabe erfüllt und ist nach Hause gegangen. Baden-Powell hat dies im Bodenzeichen „Kreis mit Punkt“ zum Ausdruck gebracht. Günther war von Kindesbeinen an Pfadfinder und er strahlte diese Begeisterung als Mitarbeiter des Österreichischen Rundfunks auch aus. „Es spricht der Pfadfinder“ war die erste Fernsehsendung von Günther Novak über die Pfadfinder in der Nachkriegsgeschichte. Er war jahrzehntelang bei den Steirischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aktiv und wurde 1994 Mitglied der Pfadfinder-Gilde Graz „St. Georg“. Wir sind stolz darauf, wie vielen Menschen du ein Freund warst, der zu erkennen gab, wie viel Güte und Nächstenliebe in dir wohnten. In seiner letzten Botschaft als Weltpfadfinderführer sagte Baden-Powell: „Versucht diese Welt um ein wenig besser zu hinterlassen, als ihr sie vorgefunden habt. Dann könnt ihr glücklich in dem Bewusstsein sterben, dass ihr eure Zeit nicht vergeudet, sondern euer Bestes getan habt.“

Danke, lieber Günther, für dein Dasein mit einem herzlichen Gut Pfad!



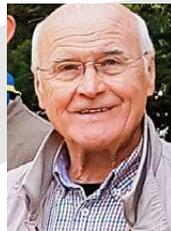
Mannschaft XVIII
 ☉ Gerhard Ternowetz

Unser lieber Kamerad und Pfadfinderfreund Gerhard Ternowetz wurde leider ein Opfer des Coronavirus. Er wurde 80 Jahre alt und war bis zuletzt noch voller Elan. Gerhard war seit 1979 bei den Pfadfindern. Er war ein Querein-

steiger und lebte vom ersten Tag weg die Pfadfinderideale aus vollem Herzen. Wenn man ihn brauchte, war er immer „Allzeit bereit“. Er trug seine Tracht stets mit Stolz und Überzeugung und war ein Freund, auf den man sich verlassen konnte.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie. Danke, dass du unser Freund warst!

Karl Lenc



Markersdorf St. Martin
 ☉ OStR Prof. Dr. Josef Grubner

Am 16.04.2020 hat Joschi Grubner sich auf seinen letzten Weg gemacht.

Bei der Gründung der Pfadfindergruppe Markersdorf-St. Martin war er 1978 die treibende Kraft. So fand das erste, eigenständige Lager der Gruppe in seinem Heimatort Loich statt. Bis 1988 war er Obmann unserer Pfadfindergruppe und so wie er war und ist auch seine ganze Familie den Pfadfindern sehr nahe. Einerseits der Tradition verbunden, suchte und ging Joschi immer wieder neue Wege, gedanklich und in Taten. Der Gesetzespunkt „Der Pfadfinder sucht den Weg zu Gott“ war der Leitsatz bei vielen seiner Aktivitäten.

Als wir 2018 die Pfadfindergilde Markersdorf St. Martin ins Leben riefen, war der „Joschi“ natürlich als Gründungsmitglied sofort dabei! Wir werden ihn sehr vermissen und seiner in Dankbarkeit gedenken!

Die Pfadfindergruppe und Pfadfindergilde Markersdorf St. Martin



Maxglan
 ☉ Gerhard Wagner

Am 15.04.2020 mussten wir von unserem Gildebruder Gerhard Abschied nehmen. Nach dem Tod seiner ersten Frau lernte er im Rahmen einer Gildereise unsere Christine kennen, die er im vergangenen Jahr heiratete.

Leider waren die letzten Jahre für ihn immer wieder von gesundheitlichen Problemen überschattet. Die letzten qualvollen Wochen musste er im Krankenhaus verbringen, ohne aufgrund der Coronavirus-Krise Besuch empfangen zu dürfen. Zumindest in seinen letzten Stunden konnten ihn schließlich seine Liebsten noch begleiten. Ihnen gilt unser Mitgefühl und wir wünschen ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Fritz

Pater Volkmar Mistelbach
 ☉ Hildegard Bauer

Wir trauern um unsere Gildeschwester Hildegard Bauer, die am 20.02.2020 im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Hildegard ist durch ihren Mann Robert zur Gilde gekommen – der wiederum zum Urgestein der Mistelbacher Pfadfinder gehörte und 2014 von uns gegangen ist. Das Leben unserer Gildeschwester war geprägt von ihrem Glauben an Jesus Christus. So war ihr die Gestaltung unserer Gründonnerstag-Agape immer ein wichtiges Anliegen. Die letzte Zeit konnte sie aufgrund ihrer Erkrankung nicht mehr am Gildeabend teilnehmen. Hildegard wird uns mit ihrem ruhigen, fröhlichen Wesen in guter Erinnerung bleiben.

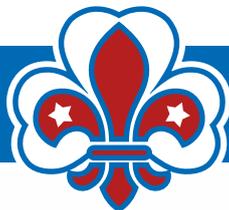


Jede Bank legt Wert auf gute Performance.

Nicht jede motiviert zu Höchstleistungen.

150 Oberbank
JAHRE

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



Bundesforum für Gildefunktionäre 10.–11. Oktober, Schloss Zeillern



„Versucht, die Welt ein bisschen
besser zurückzulassen als Ihr sie
vorgefunden habt“ [BiPi]

Unter dem Thema „**Scouting for Future**“ wollen wir in **Impulsstatements, Workshops und Diskussionen** versuchen, den großen letzten Auftrag unseres Gründers Robert Baden-Powell für unser zukünftiges pfadfinderisches und persönliches Leben zu aktualisieren: Den Auftrag, die Welt besser zurückzulassen, als wir sie vorgefunden haben.

Anmeldungen bitte ab sofort online unter <https://www.pgoe.at/zeillern> oder per E-Mail unter bundesforum@pgoe.at.

Anmeldeschluss: Do, 30. Juli 2020

Bild von Free-Photos auf Pixabay

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohlgrasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR-Nr.: 4012125
ZVR-Nr.: 935833869

Für den Inhalt verantwortlich:

Vero Steinberger
Marlene Kersten, [Instagram](#) /die_letterei
Andi Peham

Layout, Satz:

Vero Steinberger, www.lagota.at

Produktion:

www.mittermueller.at

Erscheinungsweise:

4 Mal jährlich

Anzeigenformate/-preise:

<http://www.gildeweg.at/inseratpreise.html>

E-Mail: redaktion@gildeweg.at

Abonnementpreise:

Inland € 15,- und Ausland € 20,- pro Jahr

Online-Administrator:

Martin Blaha

Der Herausgeber ist kein auf Gewinn berechnetes Unternehmen. Nachdruck nur mit Quellenangaben und Zusendung eines Belegexemplares an den Medieninhaber. Mit Namen gezeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder, die sich nicht mit der des Herausgebers oder der Redaktion decken muss. Sinngemäße Überarbeitung und Kürzung der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Präsidium: Verbands-Gildemeister (VGM):
Mag. Michael Gruber; Stellvertretender VGM: Gernot Hauer; Verbands-Sekretärin:
Helga Meister; Verbands-Schatzmeister: Franz Lang; Internationaler Sekretär: Johann Hirsch

Österreichische Post AG

MZ 02Z032289 M

Falls unzustellbar, bitte zurück an: Pfadfinder-Gilde Österreichs, Loeschenkohlgrasse 25, 1150 Wien

